



Science For A Better Life



Zwischenbericht

2. Quartal 2016

Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio. €	Q2 2015	Q2 2016	Veränderung in %	H1 2015	H1 2016	Veränderung in %	Gesamtjahr 2015
Umsatzerlöse	12.003	11.833	-1,4	23.796	23.687	-0,5	46.085
Veränderung (währungs- und portfoliobereinigt)			2,3			2,8	2,7 %
Umsatzveränderungen							
Menge	5,0 %	4,4 %		3,8 %	4,8 %		4,4 %
Preis	-1,2 %	-2,1 %		-0,7 %	-2,0 %		-1,7 %
Währung	9,0 %	-3,8 %		8,2 %	-3,3 %		5,8 %
Portfolio	5,5 %	0,1 %		5,2 %	0,0 %		3,6 %
EBITDA¹	2.637	2.952	11,9	5.363	6.311	17,7	9.573
Sondereinflüsse	-251	-102		-447	-130		-683
EBITDA vor Sondereinflüssen²	2.888	3.054	5,7	5.810	6.441	10,9	10.256
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ³	24,1 %	25,8 %		24,4 %	27,2 %		22,3 %
EBIT⁴	1.823	2.138	17,3	3.748	4.458	18,9	6.241
Sondereinflüsse	-255	-104		-499	-376		-819
EBIT vor Sondereinflüssen⁵	2.078	2.242	7,9	4.247	4.834	13,8	7.060
Finanzergebnis	-287	-314	-9,4	-561	-629	-12,1	-1.005
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	1.164	1.380	18,6	2.498	2.891	15,7	4.110
Ergebnis je Aktie ⁶ aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft (in €)	1,40	1,67	19,3	3,02	3,50	15,9	4,97
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁷ aus fortzuführendem Geschäft (in €)	1,99	2,07	4,0	4,05	4,42	9,1	6,82
Brutto-Cashflow⁸	2.165	2.366	9,3	4.162	4.930	18,5	6.993
Netto-Cashflow aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft⁹	1.959	1.982	1,2	2.683	3.304	23,1	6.890
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Investitionen)	601	589	-2,0	946	952	0,6	2.517
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.035	1.122	8,4	1.979	2.231	12,7	4.274
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	814	814	.	1.615	1.853	14,7	3.332
Mitarbeiter (Stichtag)¹⁰	117.534	115.576	-1,7	117.534	115.576	-1,7	116.583
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	2.743	2.789	1,7	5.616	5.621	0,1	11.176

Vorjahreswerte angepasst

¹ EBITDA: EBIT zuzüglich der in der Periode erfolgswirksam erfassten planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen bzw. abzüglich der Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Diese Kennzahl ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Details siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“

² EBITDA vor Sondereinflüssen: EBITDA zuzüglich Sonderaufwendungen und abzüglich Sondererträge. Diese Kennzahl ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Details siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“

³ EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen: Division von EBITDA vor Sondereinflüssen durch die Umsatzerlöse. Diese Kennzahl ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Details siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“

⁴ EBIT: Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis. Diese Kennzahl ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert.

⁵ EBIT vor Sondereinflüssen: EBIT zuzüglich Sonderaufwendungen und abzüglich Sondererträge. Diese Kennzahl ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Details siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“

⁶ Ergebnis je Aktie: Berechnung nach IAS 33 (Earnings per Share): Division Konzernergebnis durch durchschnittliche Anzahl der Aktien.

⁷ Bereinigtes Ergebnis je Aktie: Ergebnis je Aktie zuzüglich / abzüglich Abschreibungen / Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten

und außerplanmäßigen Abschreibungen / Wertaufholungen von Sachanlagen, zuzüglich / abzüglich Sonderaufwendungen / Sondererträge (ohne Abschreibungen / Wertaufholungen) sowie zuzüglich / abzüglich der darauf bezogenen Steuereffekte sowie den auf andere Gesellschafter entfallenden Anteil der vorgenommenen Anpassung. Die Kennzahl ermöglicht die Vergleichbarkeit der Performance im Zeitablauf. Sie ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Details siehe Kapitel 8 „Bereinigtes Ergebnis je Aktie“

⁸ Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen abzüglich Wertaufholungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten abzüglich Gewinne aus der Neubewertung bisheriger Vermögenswerte bei stufenweisem Unternehmenserwerb. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im EBIT als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen. Diese Kennzahl ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Details siehe Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“

⁹ Netto-Cashflow: Entspricht dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach IAS 7.

¹⁰ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Inhalt

Kennzahlen Bayer-Konzern	2
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2016	4
1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick	5
2. Konjunkturausblick	7
3. Umsatz- und Ergebnisprognose	8
4. Konzernstrukturveränderungen	9
5. Geschäftsentwicklung nach Segmenten und Regionen	10
6. Forschung, Entwicklung, Innovation	20
7. Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen	24
8. (Bereinigtes) Ergebnis je Aktie	25
9. Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern	27
10. Chancen und Risiken	30
Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016	31
Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern	31
Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern	32
Bilanz Bayer-Konzern	33
Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern	34
Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern	35
Verkürzter Anhang Bayer-Konzern	36
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	53
Bescheinigung	54
Finanzkalender	55
Impressum	55

Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenbericht der Bayer AG erfüllt die Anforderungen an einen Halbjahresfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37w WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Bayer hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch das IASB veröffentlichten IFRS. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Berichtsjahr 2015 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftstätigkeiten.

2. Quartal 2016

Bayer mit Umsatz- und Ergebnisplus

- > Konzernumsatz erhöht sich wpb. um 2,3 % auf 11,8 Mrd. €
- > Pharmaceuticals setzt starken Wachstumstrend fort
- > Consumer Health mit Umsatzplus
- > Crop-Science-Geschäft behauptet sich in anhaltend schwierigem Marktumfeld
- > EBITDA vor Sondereinflüssen um 5,7 % auf 3,1 Mrd. € gesteigert
- > Konzernergebnis 1,4 Mrd. € (+18,6 %)
- > Bereinigtes Ergebnis je Aktie 2,07 € (+4,0 %)
- > Konzernausblick angehoben

Der Bayer-Konzern ist im 2. Quartal 2016 weiter gewachsen. Der Umsatz erhöhte sich währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 2,3 % auf 11,8 Mrd. € und das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA um 5,7 % auf 3,1 Mrd. €. In Summe zeigte Life Science einen erfreulichen Umsatz- und Ergebniszuwachs. Bei Pharmaceuticals profitierten wir von der weiterhin starken Entwicklung unserer neueren Produkte. Consumer Health konnte den Umsatz steigern, das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA ging hingegen zurück. Der Umsatz von Crop Science blieb trotz eines anhaltend schwierigen Marktumfelds auf Vorjahresniveau, während das Ergebnis rückläufig war. Bei Animal Health war das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA trotz Umsatzwachstum rückläufig. Covestro steigerte das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA deutlich, während der Umsatz erwartungsgemäß sank. Den Konzernausblick heben wir an.

1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

2. Quartal 2016

Der Konzernumsatz stieg im 2. Quartal 2016 währungs- und portfoliobereinigt (wpb.¹) um 2,3 % auf 11.833 Mio. € (nominal²: –1,4 %). Davon entfielen 1.177 Mio. € auf Deutschland.

Bei Pharmaceuticals erhöhte sich der wpb. Umsatz um erfreuliche 8,4 % auf 4.104 Mio. €. Unsere neueren Produkte verzeichneten hierbei erneut eine starke Geschäftsentwicklung. Auch Consumer Health konnte den Umsatz wpb. um 4,0 % auf 1.553 Mio. € ausweiten. Bei Crop Science lag der Umsatz trotz eines schwachen Marktumfelds auf dem Niveau des Vorjahresquartals (wpb. +0,4 %; 2.518 Mio. €). Der Umsatz von Animal Health erhöhte sich wpb. um 4,2 % auf 426 Mio. €. Insgesamt belief sich der Umsatz der Life-Science-Bereiche auf 8.858 Mio. € (wpb. +4,6 %). Der Umsatz von Covestro sank wpb. um 3,9 % auf 2.975 Mio. €.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns erhöhte sich trotz negativer Währungseinflüsse von 90 Mio. €, Dissynergien aus dem Covestro-IPO sowie dem Verkauf von Diabetes Care um 5,7 % auf 3.054 Mio. €.

Pharmaceuticals verbesserte das EBITDA vor Sondereinflüssen um 13,3 % auf 1.352 Mio. €, maßgeblich durch die weiterhin sehr gute Geschäftsentwicklung. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health sank um 9,4 % auf 328 Mio. €. Die Ergebnisbeiträge aus dem guten Geschäftsverlauf und den Kostensynergien konnten die höheren Marketinginvestitionen sowie Allokations- und Währungsbelastungen nicht kompensieren. Bei Crop Science ging das EBITDA vor Sondereinflüssen aufgrund des unverändert schwachen Marktumfelds um 8,2 % auf 663 Mio. € zurück. Animal Health verzeichnete einen Rückgang des EBITDA vor Sondereinflüssen um 16,7 % auf 100 Mio. €, unter anderem bedingt durch höhere Aufwendungen für Marketing und Vertrieb. Insgesamt verzeichneten die Life-Science-Bereiche ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 2.511 Mio. € (+5,4 %). Covestro erhöhte das EBITDA vor Sondereinflüssen um 7,3 % auf 543 Mio. €. Das Ergebnis der Überleitung stieg kräftig gegenüber dem Vorjahresquartal, im Wesentlichen aufgrund der Veränderung von Rückstellungen für die langfristige aktienbasierte Vergütung.

Das EBIT des Bayer-Konzerns stieg um 17,3 % auf 2.138 Mio. € (Vorjahr: 1.823 Mio. €). Darin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 104 Mio. € (Vorjahr: 255 Mio. €), die im Wesentlichen Aufwendungen für Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Höhe von 46 Mio. €, Kosten für die Integration erworbener Geschäfte in Höhe von 29 Mio. € sowie Aufwendungen in Verbindung mit der Neuausrichtung des Konzerns in Höhe von 21 Mio. € betrafen. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 7,9 % auf 2.242 Mio. € (Vorjahr: 2.078 Mio. €).

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –314 Mio. € (Vorjahr: –287 Mio. €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 1.824 Mio. € (Vorjahr: 1.536 Mio. €). Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 431 Mio. € (Vorjahr: 390 Mio. €) sowie unter Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft und Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich für das 2. Quartal 2016 ein Konzernergebnis von 1.380 Mio. € (Vorjahr: 1.164 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie (gesamt) betrug 1,67 € (Vorjahr: 1,40 €). Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft stieg auf 2,07 € (Vorjahr: 1,99 €).

¹ Die währungs- und portfoliobereinigte Umsatzveränderung zeigt die prozentuale Veränderung der Umsatzerlöse ohne den Einfluss von Wechselkurseffekten sowie den für die jeweilige Geschäftseinheit wesentlichen Akquisitionen und Desinvestitionen. Bei den Wechselkurseffekten wird grundsätzlich die im jeweiligen Land gültige funktionale Währung zur Berechnung herangezogen. Davon abweichend wird in Brasilien und Argentinien, hauptsächlich bei Crop Protection, eine geschäftsbedingte Anpassung der jeweiligen funktionalen Währung an den USD vorgenommen.

² Die (nominale) Umsatzveränderung ist eine relative Kennzahl, die eine prozentuale Veränderung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr darstellt.

Der Brutto-Cashflow aus fortzuführendem Geschäft des 2. Quartals 2016 stieg deutlich um 9,3 % auf 2.366 Mio. € (Vorjahr: 2.165 Mio. €). Der Netto-Cashflow (gesamt) konnte trotz einer erhöhten Mittelbindung im Working Capital insgesamt leicht um 1,2 % auf 1.982 Mio. € (Vorjahr: 1.959 Mio. €) erhöht werden. Im 2. Quartal 2016 zahlten wir Ertragsteuern in Höhe von 659 Mio. € (Vorjahr: 352 Mio. €).

Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich um 1,5 Mrd. € von 16,3 Mrd. € am 31. März 2016 auf 17,8 Mrd. € am 30. Juni 2016. Im gleichen Zeitraum erhöhten sich die Nettopensionsverpflichtungen als Saldo von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen von 13,3 Mrd. € auf 13,8 Mrd. €, vor allem aufgrund von gesunkenen langfristigen Kapitalmarktzinsen für hochwertige Unternehmensanleihen in Deutschland, Großbritannien und den USA.

Die Zahl der Beschäftigten des Bayer-Konzerns verringerte sich zum 30. Juni 2016 gegenüber dem 30. Juni 2015 um 1,7 % auf 115.576 Mitarbeiter (Vorjahr: 117.534 Mitarbeiter). Der Personalaufwand stieg im gleichen Zeitraum um 1,7 % auf 2.789 Mio. € (Vorjahr: 2.743 Mio. €).

1. Halbjahr 2016

Der Konzernumsatz erhöhte sich im 1. Halbjahr 2016 wpb. um 2,8 % auf 23.687 Mio. € (nominal –0,5 %); dazu trugen die Life-Science-Bereiche mit einer Steigerung von wpb. 5,3 % auf 17.862 Mio. € bei.

Pharmaceuticals erzielte deutliche Umsatzsteigerungen von wpb. 10,2 % auf 7.993 Mio. €. Den Umsatz von Consumer Health verbesserten wir wpb. um 3,1 % auf 3.073 Mio. €. Crop Science konnte das Geschäft trotz des schwierigen Marktumfelds auf Vorjahresniveau halten (wpb. +0,8 %; 5.454 Mio. €). Der Umsatz von Animal Health erhöhte sich um wpb. 6,4 % auf 834 Mio. €. Bei Covestro sank der Umsatz wpb. um 4,3 % auf 5.825 Mio. €.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Bayer-Konzerns stieg um 10,9 % auf 6.441 Mio. € (Vorjahr: 5.810 Mio. €). Die gute Geschäftsentwicklung insbesondere bei den Life-Science-Bereichen ging einher mit hohen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Marketing und Vertrieb. Ergebnismindernd wirkten sich Währungseffekte von etwa –150 Mio. € aus. Pharmaceuticals verbesserte das EBITDA vor Sondereinflüssen deutlich um 14,7 % auf 2.613 Mio. €. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health ging um 2,7 % auf 711 Mio. € zurück. Die Ergebnisbeiträge aus dem guten Geschäftsverlauf und den Kostensynergien konnten Marketinginvestitionen sowie Allokations- und Währungsbelastungen nicht kompensieren. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Crop Science (+0,5 %; 1.752 Mio. €) sowie von Animal Health (0,0 %; 222 Mio. €) blieb auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt erzielten die Life-Science-Bereiche eine Steigerung des EBITDA vor Sondereinflüssen um 10,5 % auf 5.394 Mio. €. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Covestro stieg deutlich um +12,6 % auf 1.047 Mio. €.

Das EBIT des Bayer-Konzerns erhöhte sich kräftig um 18,9 % auf 4.458 Mio. € (Vorjahr: 3.748 Mio. €). Die Sonderaufwendungen beliefen sich in Summe auf 376 Mio. € (Vorjahr: 499 Mio. €). Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg deutlich um 13,8 % auf 4.834 Mio. € (Vorjahr: 4.247 Mio. €).

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –629 Mio. € (Vorjahr: –561 Mio. €) erzielten wir ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 3.829 Mio. € (Vorjahr: 3.187 Mio. €). Das Finanzergebnis beinhaltete insbesondere ein Zinsergebnis von –260 Mio. € (Vorjahr: –288 Mio. €), Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 143 Mio. € (Vorjahr: 148 Mio. €) sowie Kursicherungskosten in Höhe von 177 Mio. € (Vorjahr: 122 Mio. €). Nach Abzug eines Steueraufwands von 905 Mio. € (Vorjahr: 759 Mio. €) erreichten wir ein Ergebnis nach Ertragsteuern von 2.924 Mio. € (Vorjahr: 2.428 Mio. €).

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft und Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich insgesamt ein Konzernergebnis von 2.891 Mio. € (Vorjahr: 2.498 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf 3,50 € (Vorjahr: 3,02 €) und das bereinigte Konzernergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft auf 4,42 € (Vorjahr: 4,05 €).

Der Brutto-Cashflow im fortzuführenden Geschäft stieg um 18,5 % auf 4.930 Mio. € (Vorjahr: 4.162 Mio. €). Trotz einer erhöhten Mittelbindung im Working Capital stieg der Netto-Cashflow (gesamt), vor allem durch den Zufluss aus dem Verkauf des Diabetes-Care-Geschäfts, um 23,1 % auf 3.304 Mio. € (Vorjahr: 2.683 Mio. €). Im Netto-Cashflow waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 1.208 Mio. €

(Vorjahr: 796 Mio. €) enthalten. Die Nettofinanzverschuldung stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2015 (17,4 Mrd. €) um 0,4 Mrd. € auf 17,8 Mrd. € zum 30. Juni 2016. Die Nettopensionsverpflichtungen erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 von 10,8 Mrd. € auf 13,8 Mrd. €, insbesondere aufgrund gesunkener langfristiger Kapitalmarktzinsen für hochwertige Unternehmensanleihen.

2. Konjunkturausblick

Konjunkturausblick¹

Tabelle 1

	Wachstum 2015	Ausblick Wachstum 2016
Welt	2,6 %	2,5 %
EU	1,9 %	1,7 %
davon Deutschland	1,4 %	1,6 %
USA	2,4 %	1,9 %
Schwellenländer ²	3,8 %	3,8 %

Vorjahreswerte angepasst

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS Global Insight

² Darin enthalten sind rund 50 Länder, die IHS Global Insight in Anlehnung an die Weltbank als Schwellenländer definiert.

Stand: Juli 2016

Die Konjunkturerwartungen haben sich in der ersten Jahreshälfte insgesamt leicht eingetrübt. Wir rechnen nun für 2016 mit einem etwas geringeren Wachstum der Weltwirtschaft als im Vorjahr. Das britische Votum, aus der Europäischen Union auszutreten, schafft zusätzliche Unsicherheiten – insbesondere für die Wirtschaft in Europa. Aber auch in den USA ist eine geringere Dynamik zu erwarten, vor allem infolge einer enttäuschenden Entwicklung am Arbeitsmarkt. Das Wachstum der Schwellenländer dürfte auf dem Niveau des Vorjahrs liegen.

Konjunkturausblick der Segmente¹

Tabelle 2

	Wachstum 2015	Ausblick Wachstum 2016
Pharmaceuticals-Markt	10 %	7 %
Consumer-Health-Markt	5 %	4 %
Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt	-2 %	-1 %
Animal-Health-Markt	5 %	4 %

Vorjahreswerte angepasst

¹ Eigene Berechnung, ausgenommen Pharmaceuticals-Markt: Quelle: IMS Health, IMS Market Prognosis Copyright 2016 sowie Consumer-Health-Markt 2015: Quelle: Nicholas Hall Copyright 2015. Alle Rechte vorbehalten; währungsbereinigt

Stand: Juli 2016

Für das Jahr 2016 erwartet Covestro für die Hauptabnehmerbranchen weiterhin ein verbessertes Konjunkturklima.

3. Umsatz- und Ergebnisprognose

Die Prognosen der alternativen Leistungskennzahlen EBITDA vor Sondereinflüssen, bereinigtes Ergebnis je Aktie sowie der währungs- und portfoliobereinigten Umsatzveränderung sind in Übereinstimmung mit den im Abschluss angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen und den in den Kapiteln 7 und 8 beschriebenen Bereinigungen ermittelt worden.

Die für unsere Prognose relevanten Wechselkurse haben wir an die aktuellen Entwicklungen angepasst und legen nun für das 2. Halbjahr 2016 die Wechselkurse vom 30. Juni 2016 zugrunde, z. B. einen EUR-USD-Kurs von 1,11. Eine Aufwertung (Abwertung) des Euro um 1 % gegenüber allen Währungen führt auf Jahresbasis zu einem Rückgang (Anstieg) des Umsatzes um etwa 300 Mio. € sowie zu einer Verringerung (Steigerung) des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA um ca. 90 Mio. €.

Nach dem im Mai 2016 unterzeichneten Vertrag über den Verkauf des Konsumentengeschäfts von Environmental Science in der Division Crop Science ist dieses nicht mehr im fortzuführenden Geschäft und damit nicht mehr in der Prognose enthalten.

Auf Basis der in diesem Bericht beschriebenen Geschäftsentwicklung ergeben sich unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale sowie unter der Annahme einer ganzjährigen Einbeziehung des Covestro-Geschäfts die folgenden Prognosen für das aktuelle Geschäftsjahr.

Bayer-Konzern

Wir planen nun für 2016 für den Bayer-Konzern inklusive Covestro einen Umsatz von 46–47 Mrd. € (bisher: über 47 Mrd. €). Dies entspricht nach wie vor währungs- und portfoliobereinigt einem Anstieg im unteren einstelligen Prozentbereich. Das EBITDA vor Sondereinflüssen planen wir jetzt im oberen einstelligen Prozentbereich zu erhöhen (bisher: im mittleren einstelligen Prozentbereich). Das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft (zur Berechnungsweise siehe Kapitel 8 „Bereinigtes Ergebnis je Aktie“) wollen wir nun im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich steigern (bisher: im mittleren einstelligen Prozentbereich). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass Covestro ab dem 19. April 2016 mit rund 64 % (vom 1. Januar bis 18. April 2016: mit rund 69 %) enthalten ist.

Summe Life Sciences

Für den Bereich Life Sciences, also den Bayer-Konzern ohne Covestro, planen wir unverändert einen Umsatz von ca. 35 Mrd. €. Dies entspricht währungs- und portfoliobereinigt nach wie vor einem Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich. Das EBITDA vor Sondereinflüssen planen wir nun im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich zu erhöhen (bisher: im mittleren einstelligen Prozentbereich). In unserer Planung sind Dissynergien von rund 130 Mio. € aus der Verselbstständigung von Covestro sowie aus Desinvestitionen berücksichtigt.

Pharmaceuticals

Für Pharmaceuticals erwarten wir trotz teilweise rückläufiger Preisentwicklung nun einen Umsatz von über 16 Mrd. € (bisher: ca. 16 Mrd. €). Dies entspricht jetzt einem währungs- und portfoliobereinigten Zuwachs im oberen einstelligen Prozentbereich (bisher: im mittleren einstelligen Prozentbereich). Den Umsatz mit unseren neueren Pharma-Produkten wollen wir nun in Richtung 5,5 Mrd. € steigern (bisher: auf über 5 Mrd. €). Wir planen jetzt eine Steigerung des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA im unteren Zehner-Prozentbereich (bisher: mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich). Die um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge wollen wir verbessern.

Consumer Health

In der Division Consumer Health rechnen wir nun mit einem Umsatz von ca. 6 Mrd. € (bisher: über 6 Mrd. €). Wir planen jetzt ein währungs- und portfoliobereinigtes Umsatzwachstum im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich (bisher: im mittleren einstelligen Prozentbereich). Das EBITDA vor Sondereinflüssen erwarten wir nun auf dem Niveau des Vorjahres. (bisher: Steigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich).

Crop Science

In Anbetracht des weiterhin schwachen Marktumfelds planen wir jetzt für Crop Science einen währungs- und portfoliobereinigten Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres (bisher: währungs- und portfoliobereinigte Steigerung im unteren einstelligen Prozentbereich). Dies entspricht nominal einem Umsatz von etwa 10 Mrd. €. Wir planen nun einen Rückgang des EBITDA vor Sondereinflüssen im unteren einstelligen Prozentbereich (bisher: Steigerung im unteren einstelligen Prozentbereich).

Animal Health

Im Bereich Animal Health erwarten wir weiterhin einen Umsatz leicht über dem Niveau des Vorjahres. Wir planen nach wie vor eine währungs- und portfoliobereinigte Steigerung des Umsatzes sowie einen Anstieg des EBITDA vor Sondereinflüssen jeweils im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich.

Überleitung

Für das Jahr 2016 erwarten wir nun einen Umsatz von ca. 1 Mrd. € (bisher: auf dem Niveau des Vorjahres; Vorjahr: 1,1 Mrd. €). Das EBITDA vor Sondereinflüssen planen wir jetzt in einer Größenordnung von –0,1 Mrd. € (bisher: –0,2 Mrd. €).

Covestro

Covestro plant für das Jahr 2016 nun einen Umsatzrückgang (bisher: auf dem Niveau des Vorjahres) sowie im 2. Halbjahr 2016 ein um Sondereinflüsse bereinigtes EBITDA mindestens auf der Höhe des Vorjahres (bisher: Rückgang des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA für das Gesamtjahr).

Weitere Kennzahlen Bayer-Konzern

Für das Jahr 2016 planen wir unverändert Sonderaufwendungen in einer Größenordnung von etwa 0,5 Mrd. €. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Integration der erworbenen Consumer-Care-Geschäfte sowie auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der Neustrukturierung des Bayer-Konzerns.

Wir erwarten weiterhin ein Finanzergebnis von etwa –1,2 Mrd. €. Darüber hinaus rechnen wir nach wie vor mit einer Steuerquote von ca. 24 %. Zum Jahresende 2016 gehen wir unverändert von einer Nettofinanzverschuldung von unter 16 Mrd. € aus.

Für weitere Details zur Geschäftsprognose verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2015, Kapitel 18.2.

4. Konzernstrukturveränderungen

Die Bayer AG hat im April 2016 an der Covestro AG gehaltene Aktien in den Bayer Pension Trust e.V. eingelegt. Das Volumen dieser Aktien entsprach 10 Mio. Stück bzw. 4,9 % der ausgegebenen Aktien, sodass Bayer derzeit noch mit rund 64 % an Covestro beteiligt ist.

Im Mai 2016 unterzeichnete Crop Science einen Vertrag über den Verkauf des Konsumentengeschäfts von Environmental Science, das wir nun als nicht fortgeführtes Geschäft ausweisen. Environmental Science beinhaltet dementsprechend nur noch das Geschäft für professionelle Anwender. Die Kennzahlen und Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

5. Geschäftsentwicklung nach Segmenten und Regionen

5.1 Pharmaceuticals

Kennzahlen Pharmaceuticals

Tabelle 3

in Mio. €	Q2 2015	Q2 2016	Veränderung in %		H1 2015	H1 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	3.890	4.104	5,5	8,4	7.452	7.993	7,3	10,2
Umsatzveränderungen								
Menge	8,5 %	9,6 %			7,9 %	11,1 %		
Preis	1,4 %	-1,2 %			0,6 %	-0,9 %		
Währung	7,7 %	-2,9 %			7,9 %	-2,9 %		
Portfolio	-0,7 %	0,0 %			-0,7 %	0,0 %		
			nominal	wb.			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	1.337	1.422	6,4	9,2	2.569	2.801	9,0	11,3
Nordamerika	1.009	1.027	1,8	4,3	1.908	2.016	5,7	6,6
Asien / Pazifik	1.117	1.219	9,1	10,3	2.131	2.349	10,2	10,8
Lateinamerika / Afrika / Nahost	427	436	2,1	11,2	844	827	-2,0	14,1
EBITDA¹	1.119	1.342	19,9		2.180	2.603	19,4	
Sondereinflüsse	-74	-10	.		-98	-10	.	
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.193	1.352	13,3		2.278	2.613	14,7	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	30,7 %	32,9 %	.		30,6 %	32,7 %	.	
EBIT	772	988	28,0		1.519	1.686	11,0	
Sondereinflüsse	-78	-11	.		-102	-242	.	
EBIT vor Sondereinflüssen¹	850	999	17,5		1.621	1.928	18,9	
Brutto-Cashflow²	807	871	7,9		1.561	1.832	17,4	
Netto-Cashflow²	491	310	-36,9		1.303	1.044	-19,9	

Vorjahreswerte angepasst; wpb.= währungs- und portfoliobereinigt; wb.= währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

² Zur Definition siehe Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

2. Quartal 2016

Umsatz

Der Umsatz von Pharmaceuticals erhöhte sich im 2. Quartal 2016 wpb. erfreulich um 8,4 % auf 4.104 Mio. €. Unsere neueren Produkte entwickelten sich weiterhin stark. Xarelto™, Eylea™, Xofigo™, Stivarga™ und Adempas™ erzielten einen Umsatz von insgesamt 1.332 Mio. € (Vorjahr: 1.051 Mio. €; wb. +28,8 %). Unser Pharmaceuticals-Geschäft konnten wir wb. in allen Regionen ausbauen.

Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte

Tabelle 4

in Mio. €	Q2 2015	Q2 2016	Veränderung in %		H1 2015	H1 2016	Veränderung in %	
			nominal	wb.			nominal	wb.
Xarelto™	549	703	28,1	30,1	1.031	1.320	28,0	30,7
davon USA	88	103	17,0	17,7	166	189	13,9	14,0
Eylea™	301	418	38,9	40,9	554	790	42,6	44,5
davon USA ¹	0	0	.	.	0	0	.	.
Kogenate™ / Kovaltry™	299	280	-6,4	-5,6	560	576	2,9	3,4
davon USA	91	87	-4,4	-2,9	165	183	10,9	10,3
Mirena™-Produktfamilie	270	258	-4,4	-0,8	502	506	0,8	2,9
davon USA	181	168	-7,2	-5,6	335	337	0,6	0,5
Nexavar™	231	221	-4,3	-2,0	427	434	1,6	3,9
davon USA	84	78	-7,1	-4,9	155	159	2,6	2,6
Betaferon™ / Betaseron™	222	196	-11,7	-8,7	430	386	-10,2	-8,3
davon USA	109	111	1,8	3,0	202	211	4,5	4,4
YAZ™ / Yasmin™ / Yasminelle™	174	166	-4,6	0,9	355	338	-4,8	2,0
davon USA	31	31	.	2,6	64	71	10,9	11,0
Adalat™	168	161	-4,2	1,0	330	321	-2,7	2,8
davon USA	1	0	.	.	2	1	-50,0	-47,1
Aspirin™ Cardio	127	138	8,7	16,4	263	275	4,6	11,0
davon USA	0	0	.	.	0	0	.	.
Glucobay™	129	128	-0,8	6,6	259	267	3,1	8,3
davon USA	1	1	.	.	1	2	.	.
Avalox™ / Avelox™	99	88	-11,1	-9,1	209	186	-11,0	-7,2
davon USA	0	0	.	.	0	0	.	.
Gadavist™ / Gadovist™	71	89	25,4	28,8	140	171	22,1	24,5
davon USA	22	27	22,7	26,4	43	54	25,6	24,1
Xofigo™	65	81	24,6	26,7	119	156	31,1	31,2
davon USA	45	56	24,4	24,9	86	106	23,3	23,1
Ultravist™	84	84	.	.	157	155	-1,3	4,8
davon USA	1	2	.	.	3	3	.	.
Stivarga™	92	67	-27,2	-25,1	163	134	-17,8	-16,4
davon USA	48	33	-31,3	-29,7	94	68	-27,7	-27,4
Summe umsatzstärkste Produkte	2.881	3.078	6,8	10,1	5.499	6.015	9,4	12,4
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	74 %	75 %	.	.	74 %	75 %	.	.
Summe umsatzstärkste Produkte USA	702	697			1.316	1.384		

wb. = währungsbereinigt

¹ Vermarktungsrechte bei Regeneron Pharmaceuticals Inc., USA

Umsatz nach Produkten

- > **Xarelto™** – unser oraler Gerinnungshemmer – erzielte erneut erfreuliche Umsatzzuwächse, im Wesentlichen aufgrund von Mengenausweitungen in Europa und Japan. In den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, entwickelte sich das Geschäft ebenfalls positiv.
- > Die Umsätze mit dem Augenmedikament **Eylea™** konnten wir in allen Regionen deutlich steigern, vor allem in Europa, Kanada und Japan.
- > Schwankungen im Bestellvolumen unseres Vertriebspartners führten bei den Blutgerinnungsmitteln **Kogenate™ / Kovaltry™** zu rückläufigen Umsätzen.
- > Der Umsatz mit den Hormonspiralen der **Mirena™**-Produktfamilie – Mirena™ und Jaydess™ / Skyla™ – lag trotz Mengenrückgängen in den USA nahezu auf Vorjahresniveau.
- > Das Geschäft mit unserem Krebsmedikament **Nexavar™** blieb leicht unter Vorjahr, insbesondere bedingt durch eine geringere Nachfrage in den USA.

- > Mit unserem Multiple-Sklerose-Präparat **Betaferon™ / Betaseron™** verzeichneten wir insgesamt einen Umsatzrückgang, unter anderem aufgrund eines schwächeren Geschäftsverlaufs in Europa.
- > Die Umsätze unserer oralen Kontrazeptiva **YAZ™ / Yasmin™ / Yasminelle™** bewegten sich wb. auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Der positiven Geschäftsentwicklung in China und den USA stand eine geringere Nachfrage in Europa gegenüber.
- > Umsatzsteigerungen bei **Adalat™** gegen Bluthochdruck und koronare Herzerkrankungen, bei **Aspirin™ Cardio** zur Herzinfarktsekundärprävention sowie bei dem Antidiabetikum **Glucobay™** resultierten im Wesentlichen aus Zuwächsen in China.
- > Der Umsatz des Antibiotikums **Avalox™ / Avelox™** ging aufgrund des Patentablaufs erwartungsgemäß zurück. Die Rückgänge in nahezu allen Regionen konnten durch die erfreulichen Mengensteigerungen in China nicht kompensiert werden.
- > Mit unserem MRT-Kontrastmittel **Gadavist™ / Gadovist™** erzielten wir deutliche Mengenausweitungen in den USA und Japan.
- > Die Umsätze unseres Krebsmedikaments **Xofigo™** konnten wir vor allem in den USA und Europa steigern.
- > Der Umsatzzuwachs unseres Röntgen-Kontrastmittels **Ultravist™** resultierte aus höheren Absatzmengen in Europa, die vorrangig auf eine günstige Wettbewerbssituation zurückzuführen sind.
- > Der Umsatz unseres Krebsmedikaments **Stivarga™** ging bedingt durch stärkeren Wettbewerb in den USA deutlich zurück. Darüber hinaus hatten wir im Vorjahresquartal von der Auflösung einer Rabatt-rückstellung in Frankreich profitiert.
- > Der Umsatz von **Adempas™** zur Behandlung von Lungenhochdruck belief sich auf 63 Mio. € (Vorjahr: 44 Mio. €; wb. +45,3 %) und beinhaltete die anteilige Erfassung der aus der sGC-Kooperation mit Merck & Co., USA, resultierenden Einmalzahlung. Besonders in den USA entwickelte sich das Geschäft positiv.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals stieg im 2. Quartal 2016 deutlich um 13,3 % auf 1.352 Mio. €. Den Ergebnisbeiträgen aus der sehr guten Geschäftsentwicklung standen erwartungsgemäß höhere Investitionen in Forschung und Entwicklung gegenüber. Ergebnismindernd wirkten sich Währungseffekte in Höhe von etwa 40 Mio. € aus.

Das **EBIT** wuchs kräftig um 28,0 % auf 988 Mio. €. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 11 Mio. € (Vorjahr: 78 Mio. €), die im Wesentlichen aus den Effizienzsteigerungsprogrammen resultierten.

1. Halbjahr 2016

Umsatz

Im 1. Halbjahr 2016 verbesserten wir den **Umsatz** von Pharmaceuticals wpb. um 10,2 % auf 7.993 Mio. €. Hierzu trugen insbesondere unsere neueren Produkte Xarelto™, Eylea™, Stivarga™, Xofigo™ und Adempas™ mit einem Umsatz von insgesamt 2.519 Mio. € (Vorjahr: 1.948 Mio. €) bei. Das Pharmaceuticals-Geschäft entwickelte sich in allen Regionen positiv.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** stieg im 1. Halbjahr 2016 kräftig um 14,7 % auf 2.613 Mio. €. Dieser Ergebniszuwachs ist auf die sehr gute Geschäftsentwicklung zurückzuführen. Gegenläufig wirkten erwartungsgemäß höhere Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie negative Währungseinflüsse in Höhe von etwa 80 Mio. €.

Das **EBIT** wuchs deutlich um 11,0 % auf 1.686 Mio. €. Die Sonderaufwendungen beliefen sich auf 242 Mio. € (Vorjahr 102 Mio. €) und resultierten im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte (Essure™) in Höhe von 231 Mio. €.

5.2 Consumer Health

Kennzahlen Consumer Health

Tabelle 5

in Mio. €	Q2 2015	Q2 2016	Veränderung in %		H1 2015	H1 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	1.590	1.553	-2,3	4,0	3.146	3.073	-2,3	3,1
Umsatzveränderungen								
Menge	0,3 %	1,2 %			2,9 %	-0,1 %		
Preis	2,9 %	2,8 %			2,9 %	3,2 %		
Währung	6,9 %	-6,3 %			6,3 %	-5,4 %		
Portfolio	60,5 %	0,0 %			57,5 %	0,0 %		
			nominal	wb.			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	409	415	1,5	7,3	865	826	-4,5	-0,2
Nordamerika	744	701	-5,8	-3,2	1.425	1.378	-3,3	-2,5
Asien / Pazifik	193	201	4,1	10,9	373	402	7,8	12,6
Lateinamerika / Afrika / Nahost	244	236	-3,3	15,2	483	467	-3,3	18,4
EBITDA¹	301	297	-1,3		581	661	13,8	
Sondereinflüsse	-61	-31	.		-150	-50	.	
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	362	328	-9,4		731	711	-2,7	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	22,8 %	21,1 %	.		23,2 %	23,1 %	.	
EBIT	191	190	-0,5		365	433	18,6	
Sondereinflüsse	-61	-32	.		-150	-64	.	
EBIT vor Sondereinflüssen¹	252	222	-11,9		515	497	-3,5	
Brutto-Cashflow²	241	237	-1,7		468	522	11,5	
Netto-Cashflow²	161	241	49,7		446	438	-1,8	

Vorjahreswerte angepasst; wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

² Zur Definition siehe Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

2. Quartal 2016

Umsatz

Der Umsatz von Consumer Health erhöhte sich im 2. Quartal 2016 wpb. um 4,0 % auf 1.553 Mio. €. In den Regionen Lateinamerika / Afrika / Nahost, Europa und Asien / Pazifik verzeichneten wir eine gute Geschäftsentwicklung, während die Umsätze in Nordamerika im Vergleich zu einem starken Vorjahresquartal rückläufig waren. Sehr hohe Wachstumsraten erzielten unsere Marken Claritin™, Aspirin™, Bepanthen™ / Bepanthol™ und Canesten™.

Umsatzstärkste Consumer-Health-Produkte

Tabelle 6

in Mio. €	Q2 2015	Q2 2016	Veränderung in %		H1 2015	H1 2016	Veränderung in %	
			nominal	wb.			nominal	wb.
Claritin™	167	178	6,6	11,0	369	365	-1,1	0,9
Aspirin™	101	102	1,0	8,1	221	218	-1,4	4,7
Aleve™	121	110	-9,1	-5,1	218	200	-8,3	-5,4
Bepanthen™ / Bepanthol™	88	95	8,0	20,7	182	187	2,7	15,4
Coppertone™	99	94	-5,1	-0,9	182	175	-3,8	-1,8
Canesten™	65	75	15,4	19,0	129	139	7,8	20,1
Dr. Scholl's™ ¹	78	65	-16,7	-13,6	136	125	-8,1	-6,9
Alka-Seltzer™-Produktfamilie	47	45	-4,3	0,8	113	102	-9,7	-8,1
One A Day™	52	55	5,8	5,8	95	99	4,2	4,3
Berocca™	40	35	-12,5	-4,4	79	84	6,3	13,5
Summe	858	854	-0,5	4,8	1.724	1.694	-1,7	2,8
Anteil am Consumer-Health-Umsatz	54 %	55 %			55 %	55 %		

Vorjahreswert von Aleve™ angepasst; wb. = währungsbereinigt

¹ Markenrechte und Vertrieb nur in bestimmten Ländern außerhalb EU

Umsatz nach Produkten

- > Der Umsatz unseres Antihistaminikums **Claritin™** stieg wb. deutlich, vor allem in China. Das Geschäft in den USA entwickelte sich trotz einer schwachen Allergiesaison positiv, hauptsächlich aufgrund der Markteinführung des Nasensprays ClariSpray™.
- > Der Umsatz von **Aspirin™** lag wb. in allen Regionen über Vorjahr. Besonders erfreuliche Zuwächse erzielten wir in Lateinamerika und den USA. Inklusive des bei Pharmaceuticals ausgewiesenen Geschäfts mit Aspirin™ Cardio beliefen sich die Umsätze auf 240 Mio. € (Vorjahr: 228 Mio. €) und stiegen somit wb. um 12,7 %.
- > Das Geschäft mit unserem Analgetikum **Aleve™** war insgesamt rückläufig. Dies ist im Wesentlichen auf die sich verschlechternde wirtschaftliche Situation in Brasilien sowie verstärkten Wettbewerb in den USA zurückzuführen.
- > Mit unseren Wundheilungs- und Hautpflegemitteln **Bepanthen™/ Bepanthol™** erzielten wir wb. deutliche Umsatzzuwächse, hauptsächlich in Europa. Verstärkte Marketingaktivitäten in Russland sowie die Erweiterung des Portfolios um Bepanthen Sun™ in Frankreich trugen wesentlich zu diesem Anstieg bei.
- > Die Umsätze unseres Sonnenschutzmittels **Coppertone™** lagen wb. leicht unter Vorjahr, primär bedingt durch wetterbedingte Umsatzrückgänge in den USA. Diese konnten wir durch Umsatzzuwächse in China nur teilweise kompensieren.
- > Die deutliche Ausweitung unseres Geschäfts mit dem Antimykotikum **Canesten™** ist auf Mengensteigerungen in allen Regionen zurückzuführen, insbesondere in China und Deutschland.
- > Der Umsatz mit unseren Fußpflegeprodukten **Dr. Scholl's™** sank in den USA aufgrund des schwächeren Marktumfeldes und erhöhten Wettbewerbs.
- > Das Geschäft mit unserem Vitaminpräparat **One A Day™** profitierte unter anderem von Produktlinienerweiterungen in den USA.
- > Die Umsätze unseres Multivitaminproduktes **Berocca™** gingen erwartungsgemäß zurück, vor allem in Asien / Pazifik. Grund hierfür waren unter anderem höhere Verkäufe im Vorquartal.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Consumer Health ging im 2. Quartal 2016 um 9,4 % auf 328 Mio. € (Vorjahr: 362 Mio. €) zurück. Die Ergebnisbeiträge aus dem guten Geschäftsverlauf und den Kostensynergien konnten die höheren Marketinginvestitionen sowie Allokationsbelastungen und Währungseffekte von etwa -25 Mio. € nicht kompensieren.

Das **EBIT** lag mit 190 Mio. € (-0,5 %) auf dem Niveau des Vorjahres. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 32 Mio. € (Vorjahr: 61 Mio. €), die im Wesentlichen aus den Kosten für die Integration erworbener Geschäfte von 29 Mio. € resultieren.

1. Halbjahr 2016

Umsatz

Im 1. Halbjahr 2016 erhöhte sich der Umsatz von Consumer Health wpb. um 3,1 % auf 3.073 Mio. €. Besonders positiv entwickelte sich das Geschäft in Lateinamerika sowie in der Region Asien / Pazifik, während die Umsätze in den USA rückläufig waren.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** verringerte sich im 1. Halbjahr 2016 leicht um 2,7 % auf 711 Mio. € (Vorjahr: 731 Mio. €). Die Ergebnisbeiträge aus dem guten Geschäftsverlauf und den Kostensynergien konnten die höheren Marketinginvestitionen sowie Allokationsbelastungen und Währungseffekte von etwa –40 Mio. € nicht kompensieren.

Das **EBIT** stieg im 1. Halbjahr deutlich um 18,6 % auf 433 Mio. € (Vorjahr: 365 Mio. €). Die Sonderaufwendungen beliefen sich auf 64 Mio. € (Vorjahr: 150 Mio. €). Darin enthalten sind Aufwendungen für die Integration erworbener Geschäfte in Höhe von 47 Mio. € sowie für Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Höhe von 17 Mio. €.

5.3 Crop Science

Kennzahlen Crop Science

Tabelle 7

in Mio. €	Q2 2015	Q2 2016	Veränderung in %		H1 2015	H1 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	2.636	2.518	-4,5	0,4	5.642	5.454	-3,3	0,8
Umsatzveränderungen								
Menge	-0,6 %	-1,0 %			-1,6 %	-0,8 %		
Preis	0,1 %	1,4 %			1,8 %	1,6 %		
Währung	10,1 %	-5,2 %			7,4 %	-4,3 %		
Portfolio	0,8 %	0,3 %			0,7 %	0,2 %		
			nominal	wb.			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	851	808	-5,1	0,9	2.179	2.113	-3,0	1,1
Nordamerika	873	812	-7,0	-3,4	1.781	1.721	-3,4	-0,1
Asien / Pazifik	442	455	2,9	8,4	802	797	-0,6	3,5
Lateinamerika / Afrika / Nahost	470	443	-5,7	-0,2	880	823	-6,5	0,3
EBITDA¹	694	633	-8,8		1.673	1.719	2,7	
Sondereinflüsse	-28	-30	.		-70	-33	.	
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	722	663	-8,2		1.743	1.752	0,5	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	27,4 %	26,3 %	.		30,9 %	32,1 %	.	
EBIT	561	512	-8,7		1.416	1.467	3,6	
Sondereinflüsse	-28	-30	.		-75	-33	.	
EBIT vor Sondereinflüssen¹	589	542	-8,0		1.491	1.500	0,6	
Brutto-Cashflow²	529	468	-11,5		1.220	1.234	1,1	
Netto-Cashflow²	752	1.088	44,7		-29	422	.	

Vorjahreswerte angepasst; wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

² Zur Definition siehe Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

2. Quartal 2016

Umsatz

Im 2. Quartal 2016 erzielte Crop Science einen Umsatz von 2.518 Mio. € (wpb. +0,4 %). Bei Crop Protection / Seeds konnten wir trotz eines weiterhin schwachen Marktumfelds das Vorjahresniveau halten. Environmental Science verzeichnete leichte Umsatzrückgänge.

Nach der im Mai 2016 erfolgten Unterzeichnung des Vertrags über den Verkauf des Konsumentengeschäfts von Environmental Science weisen wir dieses als nicht fortgeführtes Geschäft aus. Environmental Science beinhaltet dementsprechend nur noch das Geschäft für professionelle Anwender. Die Kennzahlen und Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

Tabelle 8

in Mio. €	Q2 2015	Q2 2016	Veränderung in %		H1 2015	H1 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Crop Protection / Seeds	2.472	2.363	-4,4	0,5	5.361	5.182	-3,3	0,8
Crop Protection	2.137	2.055	-3,8	1,4	4.429	4.237	-4,3	-0,2
Herbicides	787	769	-2,3	3,9	1.693	1.614	-4,7	-0,1
Fungicides	827	840	1,6	6,0	1.657	1.667	0,6	4,5
Insecticides	360	302	-16,1	-11,9	695	586	-15,7	-12,1
SeedGrowth	163	144	-11,7	-6,1	384	370	-3,6	0,3
Seeds	335	308	-8,1	-4,8	932	945	1,4	5,9
Environmental Science	164	155	-5,5	-1,2	281	272	-3,2	1,1

Vorjahreswerte angepasst; wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

Umsätze nach Regionen

- > In Europa lag der Umsatz mit 808 Mio. € leicht über Vorjahresniveau (wb. +0,9 %). Einem prozentual zweistelligen Wachstum bei SeedGrowth, Insektiziden und Herbiziden stand ein deutlicher Umsatzrückgang bei den Fungiziden gegenüber, insbesondere in Deutschland. Eine erfreuliche Geschäftsentwicklung verzeichneten wir bei Gemüsesaatgut. Das Environmental-Science-Geschäft blieb deutlich hinter dem Vorjahr zurück.
- > In Nordamerika reduzierte sich der Umsatz um wb. 3,4 % auf 812 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahresquartal war der Umsatz bei Seeds saisonal bedingt deutlich rückläufig. Höhere Umsätze mit Sojabohnensaatgut konnten den Geschäftsrückgang mit Raps und Baumwollsaatgut nicht ausgleichen. Die Umsätze mit Saatgutbehandlungsmitteln und Insektiziden blieben ebenfalls deutlich unter Vorjahr. Hingegen erzielten wir mit Fungiziden ein sehr erfreuliches Wachstum. Auch das Herbizidgeschäft konnten wir ausweiten. Bei Environmental Science sank der Umsatz leicht.
- > In der Region Asien / Pazifik erzielten wir ein deutliches Umsatzwachstum auf 455 Mio. € (wb. +8,4 %), insbesondere aufgrund einer sehr erfreulichen Entwicklung in China und Australien. Bei Crop Protection konnten wir das Geschäft in der Region in allen Bereichen ausbauen, insbesondere bei SeedGrowth und Fungiziden. Die Umsätze des Geschäftsbereichs Seeds stiegen prozentual zweistellig. Environmental Science hingegen verzeichnete einen deutlichen Umsatzrückgang.
- > Der Umsatz in Lateinamerika / Afrika / Nahost blieb mit 443 Mio. € auf Vorjahresniveau (wb. -0,2 %). Eine sehr erfreuliche Entwicklung des Fungizid- und des Gemüsesaatgutgeschäfts wurde durch einen deutlichen Geschäftsrückgang bei Herbiziden und SeedGrowth sowie eine starke Umsatzverringering bei Insektiziden in Brasilien überkompensiert. Environmental Science wuchs prozentual zweistellig.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science ging im 2. Quartal 2016 um 8,2 % auf 663 Mio. € zurück (Vorjahr: 722 Mio. €). Gestiegene Herstellungskosten und leicht geringere Absatzmengen sowie ein Währungseffekt von rund -10 Mio. € konnten durch höhere Absatzpreise und niedrigere Aufwendungen für Marketing und Vertrieb nur teilweise kompensiert werden.

Das **EBIT** verringerte sich um 8,7 % auf 512 Mio. €. Hierin enthalten waren Sonderaufwendungen in Höhe von 30 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €), im Wesentlichen aus Restrukturierungsmaßnahmen.

1. Halbjahr 2016

Umsatz

Im 1. Halbjahr 2016 erreichte der Umsatz von Crop Science mit 5.454 Mio. € trotz des schwierigen Marktumfelds das Niveau des Vorjahres (wpb. +0,8 %). Bei Crop Protection / Seeds kompensierte die positive Entwicklung bei Fungiziden die rückläufigen Umsätze mit Insektiziden. Das Saatgut- und das Environmental-Science-Geschäft konnten wir ausweiten. Regional steigerten wir in Asien/Pazifik und Europa unsere Umsätze. Das Geschäft in Nordamerika sowie Lateinamerika/Afrika/Nahost blieb hingegen auf Vorjahresniveau.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science lag im 1. Halbjahr 2016 mit 1.752 Mio. € auf Vorjahresniveau (+0,5 %, Vorjahr: 1.743 Mio. €). Positiven Ergebnisbeiträgen aus höheren Absatzpreisen standen gestiegene Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, niedrigere Absatzmengen sowie ein negativer Währungseffekt von rund 25 Mio. € gegenüber.

Das **EBIT** stieg leicht um 3,6 % auf 1.467 Mio. €. Hierin enthalten waren Sonderaufwendungen in Höhe von 33 Mio. € (Vorjahr: 75 Mio. €), im Wesentlichen aus Restrukturierungsmaßnahmen.

5.4 Animal Health

Kennzahlen Animal Health

Tabelle 9

in Mio. €	Q2 2015	Q2 2016	Veränderung in %		H1 2015	H1 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	428	426	-0,5	4,2	814	834	2,5	6,4
Umsatzveränderungen								
Menge	8,1 %	1,4 %			6,6 %	4,7 %		
Preis	-2,0 %	2,8 %			-0,3 %	1,7 %		
Währung	13,1 %	-4,7 %			12,1 %	-3,9 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %			0,0 %	0,0 %		
			nominal	wb.			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	111	114	2,7	7,2	230	242	5,2	8,3
Nordamerika	193	193	.	2,6	325	355	9,2	9,8
Asien / Pazifik	72	71	-1,4	4,2	147	138	-6,1	-2,0
Lateinamerika / Afrika / Nahost	52	48	-7,7	3,8	112	99	-11,6	3,6
EBITDA¹	113	100	-11,5		205	221	7,8	
Sondereinflüsse	-7	-	.		-17	-1	.	
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	120	100	-16,7		222	222	.	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	28,0 %	23,5 %	.		27,3 %	26,6 %	.	
EBIT	105	93	-11,4		170	207	21,8	
Sondereinflüsse	-6	-	.		-38	-1	.	
EBIT vor Sondereinflüssen¹	111	93	-16,2		208	208	.	
Brutto-Cashflow²	83	69	-16,9		155	155	.	
Netto-Cashflow²	85	48	-43,5		205	28	-86,3	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

² Zur Definition siehe Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

2. Quartal 2016

Umsatz

Im 2. Quartal 2016 erzielte Animal Health einen wpb. Umsatzanstieg um 4,2 % auf 426 Mio. €. Alle Regionen entwickelten sich wb. positiv – den stärksten Zuwachs erzielten wir in Europa.

Umsatzstärkste Animal-Health-Produkte

Tabelle 10

in Mio. €	Q2 2015	Q2 2016	Veränderung in %		H1 2015	H1 2016	Veränderung in %	
			nominal	wb.			nominal	wb.
Advantage™-Produktfamilie	169	157	-7,1	-3,7	313	305	-2,6	-0,4
Seresto™	48	67	39,6	44,6	76	121	59,2	61,7
Drontal™-Produktfamilie	30	32	6,7	9,3	61	64	4,9	8,2
Baytril™	27	24	-11,1	-5,8	57	52	-8,8	-4,4
Summe	274	280	2,2	6,0	507	542	6,9	9,5
Anteil am Animal-Health-Umsatz	64 %	66 %			62 %	65 %		

wb. = währungsbereinigt

Umsatzerlöse nach Produkten

- > Der Umsatz unserer **Advantage™**-Produktfamilie mit Floh-, Zecken- und Entwurmungsmitteln war hauptsächlich aufgrund erhöhten Wettbewerbsdrucks rückläufig.
- > Mit unserem Floh- und Zeckenhalsband **Seresto™** erzielten wir deutliche Umsatzzuwächse, im Wesentlichen durch eine erhöhte Nachfrage in den USA. Auch in Europa konnten wir die Umsätze steigern.
- > Das Geschäft mit unseren Entwurmungsmitteln der **Drontal™**-Produktfamilie profitierte unter anderem von Mengensteigerungen in den USA.
- > Die Umsätze unseres Antibiotikums **Baytril™** sanken aufgrund eines insgesamt schwächeren Marktumsfelds sowie generischen Wettbewerbs in den USA.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Animal Health verringerte sich im 2. Quartal 2016 um 16,7 % auf 100 Mio. € (Vorjahr: 120 Mio. €). Maßgeblich hierfür waren im Wesentlichen saisonale Verschiebungen bei den Aufwendungen für Marketing und Vertrieb sowie negative Währungseinflüsse in Höhe von etwa 5 Mio. €.

Das **EBIT** lag mit 93 Mio. € um 11,4 % unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 105 Mio. €). Hierin waren keine Sonderaufwendungen enthalten (Vorjahr: 6 Mio. €).

1. Halbjahr 2016

Umsatz

Der Umsatz von Animal Health erhöhte sich im 1. Halbjahr 2016 wpb. um 6,4 % auf 834 Mio. €. Den stärksten Umsatzzuwachs erzielten wir in den USA sowie in Europa.

Ergebnis

Im 1. Halbjahr 2016 betrug das **EBITDA vor Sondereinflüssen** 222 Mio. € (Vorjahr: 222 Mio. €) und lag damit auf Vorjahresniveau. Positiven Ergebnisbeiträgen aus der guten Geschäftsentwicklung standen höhere Aufwendungen für Marketing und Vertrieb sowie negative Währungseinflüsse von rund 10 Mio. € gegenüber.

Das **EBIT** von Animal Health konnten wir um 21,8 % auf 207 Mio. € (Vorjahr: 170 Mio. €) steigern. Hierin waren Sondereinflüsse in Höhe von 1 Mio. € enthalten (Vorjahr: 38 Mio. €).

5.5 Covestro

Kennzahlen Covestro

Tabelle 11

in Mio. €	Q2 2015	Q2 2016	Veränderung in %		H1 2015	H1 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	3.185	2.975	-6,6	-3,9	6.199	5.825	-6,0	-4,3
Umsatzveränderungen								
Menge	7,0 %	5,0 %			4,7 %	5,4 %		
Preis	-6,4 %	-8,9 %			-5,4 %	-9,7 %		
Währung	10,6 %	-2,7 %			10,1 %	-1,7 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %			0,0 %	0,0 %		
			nominal	wb.			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	1.158	1.126	-2,8	-2,8	2.251	2.215	-1,6	-1,6
Nordamerika	766	686	-10,4	-8,4	1.484	1.369	-7,7	-7,7
Asien / Pazifik	904	866	-4,2	0,6	1.760	1.659	-5,7	-2,7
Lateinamerika / Afrika / Nahost	357	297	-16,8	-9,8	704	582	-17,3	-9,9
EBITDA¹	448	543	21,2		851	1.047	23,0	
Sondereinflüsse	-58	-			-79	-		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	506	543	7,3		930	1.047	12,6	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	15,9 %	18,3 %			15,0 %	18,0 %		
EBIT	278	367	32,0		497	703	41,4	
Sondereinflüsse	-59	-			-101	-		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	337	367	8,9		598	703	17,6	
Brutto-Cashflow²	359	428	19,2		671	835	24,4	
Netto-Cashflow²	360	309	-14,2		523	478	-8,6	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

² Zur Definition siehe Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

2. Quartal 2016

Umsatz

Der Umsatz von Covestro sank im 2. Quartal 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wpb. um 3,9 % auf 2.975 Mio. €. Die Absatzpreise waren im Wesentlichen bedingt durch die Rohstoffpreisentwicklung deutlich rückläufig, insbesondere bei Polyurethanes. Die Absatzmengen lagen insgesamt über denen des Vorjahresquartals.

Umsatz nach Business Units

Tabelle 12

in Mio. €	Q2 2015	Q2 2016	Veränderung in %		H1 2015	H1 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Polyurethanes	1.638	1.482	-9,5	-6,7	3.189	2.883	-9,6	-7,7
Polycarbonates	828	831	0,4	3,7	1.592	1.617	1,6	3,6
Coatings, Adhesives, Specialties	561	532	-5,2	-3,0	1.095	1.044	-4,7	-3,5
Sonstiges Covestro-Geschäft	158	130	-17,7	-18,4	323	281	-13,0	-13,0
Summe	3.185	2.975	-6,6	-3,9	6.199	5.825	-6,0	-4,3

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

Umsatzerlöse nach Business Units

- > Bei **Polyurethanes** führten deutlich gesunkene Absatzpreise, die nicht durch höhere Absatzmengen kompensiert werden konnten, zu einem wpb. Umsatzrückgang um 6,7 % auf 1.482 Mio. €.
- > Bei **Polycarbonates** erhöhte sich der Umsatz wpb. um 3,7 % auf 831 Mio. €. Hier konnten höhere Verkaufsmengen niedrigere Verkaufspreise mehr als ausgleichen.
- > Bei **Coatings, Adhesives, Specialties** sank der Umsatz wpb. um 3,0 % auf 532 Mio. €, da die Absatzpreise leicht unter Vorjahr lagen. Die Absatzmengen blieben auf Vorjahresniveau.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Covestro verbesserte sich im 2. Quartal 2016 um 7,3 % auf 543 Mio. € (Vorjahr: 506 Mio. €). Die Auswirkung niedrigerer Absatzpreise wurde durch gesunkene Rohstoffpreise und höhere Absatzmengen in Summe überkompensiert. Ein Währungseffekt von etwa –5 Mio. € wirkte ergebnisbelastend.

Das **EBIT** stieg gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich um 32,0 % auf 367 Mio. €. Es fielen keine Sondereinflüsse an (Vorjahr: –59 Mio. €).

1. Halbjahr 2016

Umsatz

Der Umsatz von Covestro sank im 1. Halbjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wpb. um 4,3 % auf 5.825 Mio. €. Die Absatzpreise waren in allen drei Business Units rückläufig, insbesondere bei Polyurethanes. Die Absatzmengen lagen insgesamt über denen des Vorjahreszeitraums: Bei Polycarbonates und Polyurethanes konnten sie gesteigert werden, während sie in der Business Unit Coatings, Adhesives, Specialties auf Vorjahresniveau lagen.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** stieg um 12,6 % auf 1.047 Mio. €. Niedrigere Rohstoffkosten konnten den Rückgang der Absatzpreise kompensieren. Zudem wirkte sich eine Ausweitung der Absatzmengen positiv auf das Ergebnis aus.

Das **EBIT** verbesserte sich um 41,4 % auf 703 Mio. €. Es fielen keine Sondereinflüsse an (Vorjahr: –101 Mio. €).

6. Forschung, Entwicklung, Innovation

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Konzerns beliefen sich im 2. Quartal 2016 auf 1.122 Mio. € (wb. +9,4 %). Davon entfielen 1.060 Mio. € auf die Life-Science-Bereiche (wb. +10,5 %).

Angaben zu Forschung und Entwicklung

Tabelle 13

in Mio. €	F&E-Kosten						Um Sondereinflüsse bereinigte F&E-Kosten					
	Q2		Veränderung in %	H1		Veränderung in %	Q2		Veränderung in %	H1		Veränderung in %
	2015	Q2 2016		2015	H1 2016		2015	Q2 2016		2015	H1 2016	
Pharmaceuticals	581	679	17,0	1.114	1.379	23,6	578	679	17,6	1.111	1.346	21,0
Consumer Health	65	71	10,8	117	129	11,1	60	60	3,3	110	116	7,3
Crop Science	268	272	3,7	506	533	6,9	268	265	1,1	506	526	5,5
Animal Health	32	34	9,4	65	64	.	32	34	9,4	65	64	.
Summe Life Sciences¹	967	1.060	10,5	1.852	2.105	14,1	959	1.042	9,6	1.842	2.052	11,9
Covestro	68	62	–5,9	127	126	0,8	67	62	–4,5	126	126	1,6
Summe Konzern	1.035	1.122	9,4	1.979	2.231	13,3	1.026	1.104	8,6	1.968	2.178	11,2

Vorjahreswerte angepasst

¹ Inklusive Überleitung

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des Konzerns beliefen sich auf 589 Mio. € (Vorjahr: 601 Mio. €), davon entfielen auf die Life-Science-Bereiche 509 Mio. € (Vorjahr: 466 Mio. €).

In Ergänzung zur Ende 2015 geschlossenen Partnerschaft mit CRISPR Therapeutics AG, Schweiz, unterschrieben Bayer und ERS Genomics, Irland, im Mai 2016 eine Vereinbarung, die Bayer Zugang zu den CRISPR-Cas9-Genome-Editierungs-Patenten von ERS erlaubt. Bayer erhält damit Rechte für definierte Forschungsanwendungen dieser Technologie in ausgewählten strategischen Kerngebieten.

Pharmaceuticals

Mit mehreren Arzneimittelkandidaten aus unserer Forschungs- und Entwicklungspipeline führen wir klinische Studien durch.

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase II sind:

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase II)¹

Tabelle 14

Projekte	Indikation
Anetumab Ravtansine (Mesothelin ADC)	Krebs
Ang2-Antikörper + Aflibercept	Schwere Augenerkrankungen ²
BAY 1142524 (Chymase-Inhibitor)	Herzinsuffizienz
BAY 2306001 (IONIS-FXIRx)	Prävention von Thrombosen ³
Copanlisib (PI3K-Inhibitor)	Rezidivierendes/resistentes Non Hodgkin Lymphom (NHL)
Molidustat (HIF-PH-Inhibitor)	Renale Anämie
Neladenoson bialanate (BAY 1067197)	Herzinsuffizienz
PDGFR-beta + Aflibercept	Feuchte altersbedingte Makula-Degeneration ²
Radium-223-Dichlorid	Brustkrebs mit Knochenmetastasen
Radium-223-Dichlorid	Krebs, verschiedene Studien
Regorafenib	Krebs
Riociguat	Diffuse systemische Sklerose
Riociguat	Zystische Fibrose
Rivaroxaban	Sekundärprophylaxe akutes Koronarsyndrom (ACS) ⁴
Vericiguat (BAY 1021189, sGC-Stimulator)	Chronische Herzinsuffizienz
Vilaprisan (S-PRM)	Symptomatische Gebärmuttermyome
Vilaprisan (S-PRM)	Endometriose

¹ Stand: 18. Juli 2016

² Durchgeführt von Regeneron Pharmaceuticals, Inc.

³ Durchgeführt von Ionis Pharmaceuticals, Inc.

⁴ Durchgeführt von Janssen Research & Development, LLC

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und / oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Forschungs- und Entwicklungspipeline regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharmaceuticals-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Gemäß der Empfehlung eines unabhängigen Datenkontrollgremiums (Data Monitoring Committee, DMC) beendeten wir im Mai 2016 eine Phase-II-Studie mit Riociguat (Handelsname: Adempas™) bei Patienten mit Lungenhochdruck als Begleiterkrankung der idiopathischen interstitiellen Pneumonie (PH-IIP).

Darüber hinaus werden wir die Entwicklung von BAY 98-7196 + Anastrozol (Intravaginalring) in der Indikation Endometriose nicht weiter fortführen.

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase III sind:

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase III)¹

Tabelle 15

Projekte	Indikation
Amikacin Inhale	Lungeninfektionen
BAY 1841788 (ODM-201, AR-Antagonist)	Kastrationsresistentes, nicht metastasiertes Prostatakarzinom
BAY 1841788 (ODM-201, AR-Antagonist)	Metastasiertes hormonsensitives Prostatakarzinom
Damococog alfa pegol (BAY 94-9027, long-acting rFVIII)	Hämophilie A
Ciprofloxacin DPI	Lungeninfektionen
Copanlisib (PI3K-Inhibitor)	Verschiedene Arten von Non Hodgkin's Lymphomen (NHL)
Finerenone (MR-Antagonist)	Diabetische Nierenerkrankung
Radium-223-Dichlorid	Kombinationsbehandlung von kastrationsresistentem Prostatakrebs
Regorafenib	Refraktärer Leberkrebs
Regorafenib	Darmkrebs, adjuvante Therapie
Riociguat	Pulmonal arterielle Hypertonie (PAH) bei Patienten, die nur unzureichend auf PDE-5i/ERA ansprechen
Rivaroxaban	Prävention schwerer kardialer Ereignisse (MACE)
Rivaroxaban	Anti-Koagulation in Patienten mit chronischem Herzversagen ²
Rivaroxaban	Langzeitprävention venöser Thromboembolien
Rivaroxaban	VTE-Prävention bei Hochrisikopatienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus ²
Rivaroxaban	Embolische Schlaganfälle unklarer Ursache
Rivaroxaban	Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)
Tedizolid	Lungeninfektionen

¹ Stand: 18. Juli 2016

² Durchgeführt von Janssen Research & Development, LLC

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und / oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Forschungs- und Entwicklungspipeline regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharmaceuticals-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Eine klinische Phase-III-Studie bei inoperablem Leberkrebs mit dem Wirkstoff Regorafenib (Handelsname: Stivarga™) erreichte im Mai 2016 den primären Endpunkt – eine statistisch signifikante Verbesserung der Gesamtüberlebenszeit. In der Studie wurde Regorafenib bei Patienten mit Leberzellkarzinom untersucht, deren Krankheit während der vorausgegangenen Behandlung mit Sorafenib (Handelsname: Nexavar™) weiter fortgeschritten war. Wir planen, auf Basis dieser Daten im Laufe des Jahres 2016 die Zulassung für Regorafenib zur Behandlung bei inoperablem Leberkrebs zu beantragen.

Mit Orion Corporation, Espoo, Finnland, vereinbarten wir im Juni 2016, das globale klinische Entwicklungsprogramm für den neuartigen Androgenrezeptor-Antagonisten BAY-1841788 (ODM-201) zu erweitern. In einer neuen klinischen Phase-III-Studie soll der Einsatz von BAY-1841788 bei Männern untersucht werden, die wegen eines neu diagnostizierten metastasierten hormonsensitiven Prostatakarzinoms (mHSPC) eine Hormontherapie als Behandlung der ersten Wahl erhalten.

Des Weiteren schlossen wir im Juni 2016 mit dem US-amerikanischen Studien-Netzwerk NSABP (National Surgical Adjuvant Breast and Bowel Project), einer führenden Organisation für Kooperationen bei klinischen Studien, eine neue Forschungspartnerschaft. Eine klinische Phase-III-Studie soll den Einsatz von Regorafenib als Einzelsubstanz zur adjuvanten Behandlung im Anschluss an eine adjuvante Chemotherapie bei Patienten mit fortgeschrittenem, aber noch nicht metastasiertem Darmkrebs untersuchen.

Die wichtigsten noch im Zulassungsprozess befindlichen Arzneimittelkandidaten sind:

Einreichungen¹

Tabelle 16

Projekte	Indikation
LCS-16 (ULD LNG Contraceptive System)	EU, USA, Empfängnisverhütung
Rivaroxaban ²	USA, Sekundärprophylaxe des akuten Koronarsyndroms (ACS)

¹ Stand: 18. Juli 2016

² Eingereicht von Janssen Research & Development, LLC

Im Mai 2016 erhielt Gadavist™ / Gadovist™ (Wirkstoff: Gadobutrol) von der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) als erstes Kontrastmittel die Zulassung zur Magnetresonanztomographie (MRA) bei bekannter oder vermuteter Erkrankung der supra-aortalen Arterien oder der Nierenarterien bei Patienten in allen Altersklassen.

Consumer Health

Im April 2016 haben wir unser Claritin™-Portfolio in den USA um ClariSpray™ erweitert. Dabei handelt es sich um ein 24 Stunden wirksames Nasenspray zur Behandlung von Allergiesymptomen.

Im Juni 2016 begannen wir in den USA mit der Vermarktung von Aleve™ Direct Therapy, mit dem wir unser Angebot im Bereich der Schmerzlinderung erweitern. Es handelt sich um ein medizinisches Gerät zur transkutanen elektrischen Nervenstimulation, das bei Schmerzen und Verspannungen im unteren Rückenbereich eingesetzt wird.

Crop Science

Im April 2016 gab Crop Science eine auf fünf Jahre angelegte Forschungspartnerschaft mit dem Institut für Geographie und dem Fachbereich Informatik der Universität Hamburg bekannt. Ziel ist die gemeinsame Entwicklung neuer digitaler Lösungen für die Landwirtschaft auf Basis von geoinformatischen Methoden und Modellen, welche anhand relevanter Geobasisdaten wie Boden-, Klima-, Relief- und Nutzungsparameter die Konsequenzen landwirtschaftlicher Prozesse computergestützt visualisieren.

Im Mai 2016 unterzeichnete Crop Science zusammen mit dem Unternehmen Planetary Resources mit Sitz in Redmond, Washington, USA, eine Absichtserklärung über die Entwicklung von Anwendungen und Produkten auf Grundlage von Satellitenbildern.

Animal Health

Im Mai 2016 schlossen wir mit der BioNTech AG, Deutschland, eine Vereinbarung über die Entwicklung neuartiger mRNA-Impfstoffe und -Therapeutika, die speziell für tiermedizinische Anwendungen bestimmt sind.

Ebenfalls im Mai 2016 unterzeichneten wir mit TransferTech Sherbrooke, Quebec, Kanada, einen Lizenzvertrag über die globale Entwicklung eines neuartigen Impfstoffkandidaten, der an der Université de Sherbrooke entwickelt wurde. Der neue Impfstoff soll Milchviehbestände vor einer durch Staphylococcus aureus verursachten Mastitis schützen.

Covestro

Im Juni 2016 eröffnete Covestro am Standort Dormagen eine Anlage zur Produktion einer neuartigen Schaumstoff-Komponente mit 20 Prozent CO₂-Anteil, wodurch der traditionelle Rohstoff aus Erdöl in entsprechender Menge eingespart werden kann. Die neue Anlage mit einer Kapazität von 5.000 Tonnen pro Jahr ermöglicht dem Unternehmen erstmals Kohlendioxid in der Kunststoff-Herstellung in industriellem Maßstab zu nutzen.

7. Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen

Das EBIT (Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis), das nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist, wird durch Sondereffekte sowie durch Abschreibungen und Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen beeinflusst. Um die Auswirkungen dieser Effekte auf die operative Geschäftstätigkeit zu beleuchten und die Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft im Zeitablauf zu ermöglichen, ermitteln wir zusätzliche Kennzahlen – EBITDA, EBIT und EBITDA vor Sondereinflüssen sowie EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen – die ebenfalls nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind.

Überleitung Sondereinflüsse

Tabelle 17

in Mio. €	EBIT Q2 2015	EBIT Q2 2016	EBIT H1 2015	EBIT H1 2016	EBITDA Q2 2015	EBITDA Q2 2016	EBITDA H1 2015	EBITDA H1 2016
Vor Sondereinflüssen	2.078	2.242	4.247	4.834	2.888	3.054	5.810	6.441
Pharmaceuticals	-78	-11	-102	-242	-74	-10	-98	-10
Restrukturierung	-26	-10	-35	-12	-22	-9	-31	-11
Rechtsfälle	-1	-1	-14	1	-1	-1	-14	1
Integrationskosten	-	-	-2	-	-	-	-2	-
Außerplanmäßige Abwertungen / Aufwertungen	-	-	-	-231	-	-	-	-
Desinvestitionen	3	-	3	-	3	-	3	-
Neubewertung sonstiger Forderungen	-54	-	-54	-	-54	-	-54	-
Consumer Health	-61	-32	-150	-64	-61	-31	-150	-50
Restrukturierung	-	-3	-	-17	-	-2	-	-3
Integrationskosten	-55	-29	-144	-47	-55	-29	-144	-47
Neubewertung sonstiger Forderungen	-6	-	-6	-	-6	-	-6	-
Crop Science	-28	-30	-75	-33	-28	-30	-70	-33
Restrukturierung	-	-28	-	-28	-	-28	-	-28
Rechtsfälle	-17	-2	-18	-5	-17	-2	-18	-5
Desinvestitionen	-	-	-46	-	-	-	-41	-
Neubewertung sonstiger Forderungen	-11	-	-11	-	-11	-	-11	-
Animal Health	-6	-	-38	-1	-7	-	-17	-1
Restrukturierung	-6	-	-38	-1	-7	-	-17	-1
Überleitung	-23	-31	-33	-36	-23	-31	-33	-36
Restrukturierung	-22	-26	-32	-31	-22	-26	-32	-31
Rechtsfälle	-	-5	-	-5	-	-5	-	-5
Neubewertung sonstiger Forderungen	-1	-	-1	-	-1	-	-1	-
Summe Sondereinflüsse	-196	-104	-398	-376	-193	-102	-368	-130
Life Sciences	-59	-	-101	-	-58	-	-79	-
Restrukturierung	-57	-	-99	-	-56	-	-77	-
Neubewertung sonstiger Forderungen	-2	-	-2	-	-2	-	-2	-
Summe Sondereinflüsse	-255	-104	-499	-376	-251	-102	-447	-130
davon Herstellungskosten	-51	-16	-237	-199	-48	-14	-191	-22
davon Vertriebskosten	-45	-30	-71	-71	-46	-30	-67	-35
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	-9	-18	-11	-53	-7	-18	-9	-20
davon Allgemeine Verwaltungskosten	-43	-31	-63	-44	-43	-31	-63	-44
davon Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	-107	-9	-117	-9	-107	-9	-117	-9
Nach Sondereinflüssen	1.823	2.138	3.748	4.458	2.637	2.952	5.363	6.311

Vorjahreswerte angepasst

- > Das EBITDA (EBIT zuzüglich der in der Periode erfolgswirksam erfassten planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen bzw. abzüglich der Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen) dient der Darstellung der operativen Geschäftstätigkeit ohne Einfluss von Abschreibungen und Wertaufholungen.
- > Das EBIT vor Sondereinflüssen und das EBITDA vor Sondereinflüssen zeigen die Entwicklung des operativen Ergebnisses ohne den Einfluss von Sondereinflüssen, d.h. für die Steuerung des Konzerns in ihrer Art und Höhe besonderer Effekte. Hierzu zählen u. a. Rechtsfälle, Restrukturierungen, Integrationskosten oder außerplanmäßige Abwertungen bzw. Aufwertungen. Bei der Berechnung dieser Kennzahlen werden EBIT und EBITDA jeweils um Sonderaufwendungen erhöht und um Sondererträge reduziert. EBIT vor Sondereinflüssen und EBITDA vor Sondereinflüssen gelten als steuerungsrelevante Kennzahlen für Bayer.
- > Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen – die sich aus der Division des EBITDA vor Sondereinflüssen durch die Umsatzerlöse ergibt – dient als relative Kennzahl zum internen und externen Vergleich der operativen Ertragskraft.

Die Abschreibungen lagen im 2. Quartal 2016 mit 814 Mio. € auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 814 Mio. €). Sie setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 447 Mio. € (Vorjahr: 446 Mio. €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 367 Mio. € (Vorjahr: 368 Mio. €). In den Abschreibungen waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 39 Mio. € (Vorjahr: 19 Mio. €) enthalten. Es fielen keine Sondereinflüsse an (Vorjahr: 4 Mio. €).

Die Abschreibungen stiegen im 1. Halbjahr 2016 um 14,7 % auf 1.853 Mio. € (Vorjahr: 1.615 Mio. €). Sie setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 1.114 Mio. € (Vorjahr: 870 Mio. €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 739 Mio. € (Vorjahr: 745 Mio. €). In den Abschreibungen waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 298 Mio. € (Vorjahr: 67 Mio. €) enthalten, von denen 244 Mio. € (Vorjahr: 52 Mio. €) als Sondereinflüsse erfasst wurden.

8. (Bereinigtes) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS wird sowohl durch Effekte aus der Kaufpreisaufteilung für Akquisitionen als auch durch weitere Sondersachverhalte beeinflusst. Um den Einfluss dieser Effekte auf das Ergebnis zu beleuchten und die Vergleichbarkeit unserer Performance im Zeitablauf zu ermöglichen, ermitteln wir zusätzliche Kennzahlen – „Core EBIT“, bereinigtes Konzernergebnis und das bereinigte Ergebnis je Aktie, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“

Tabelle 18

in Mio. €	Q2 2015	Q2 2016	H1 2015	H1 2016
EBIT (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	1.823	2.138	3.748	4.458
Abschreibungen / Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten	446	447	870	1.114
Außerplanmäßige Abschreibungen / Wertaufholungen von Sachanlagen	19	-1	55	17
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen / Wertaufholungen)	251	102	447	130
„Core EBIT“	2.539	2.686	5.120	5.719
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-287	-314	-561	-629
Sondereinflüsse Finanzergebnis	-6	-	-9	-10
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-390	-431	-759	-905
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen/Wertaufholungen und Sondereinflüsse	-210	-156	-431	-374
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-6	-68	-12	-138
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	-	-5	-	-7
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	1.640	1.712	3.348	3.656
in Stück				
Anzahl der ausgegebenen Stammaktien	826.947.808	826.947.808	826.947.808	826.947.808
in €				
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“	1,99	2,07	4,05	4,42
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft „Core EPS“	0,02	0,13	0,10	0,20
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft „Core EPS“	2,01	2,20	4,15	4,62

Vorjahreswerte angepasst

Zur Ermittlung des „Core EBIT“ wird zunächst das EBIT (Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis), das nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist, um sämtliche Abschreibungen / Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, außerplanmäßige Abschreibungen / Wertaufholungen auf Sachanlagen und Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen / Wertaufholungen) bereinigt. Basierend auf diesem „Core EBIT“ wird das bereinigte Konzernergebnis ermittelt, das neben dem Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung), den Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung) und dem Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung) auch die Sondereinflüsse im Finanzergebnis, die Sondereinflüsse in den Ertragsteuern, die Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen / Wertaufholungen und Sondereinflüsse sowie den auf andere Gesellschafter entfallenden Anteil der oben dargestellten Anpassungen enthält.

Basierend auf diesem bereinigten Konzernergebnis weisen wir analog zum Ergebnis je Aktie ein bereinigtes Ergebnis je Aktie aus, das wir als Basis für unsere Dividendenpolitik verwenden. Das bereinigte Ergebnis je Aktie wird sowohl für das fortzuführende als auch für das nicht fortgeführte Geschäft ermittelt. Im 2. Quartal 2016 steigerten wir das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft um 4,0 % auf 2,07 € (Vorjahr: 1,99 €). Das Ergebnis je Aktie wurde im gleichen Zeitraum um 19,3 % auf 1,67 € gesteigert (Vorjahr: 1,40 €).

9. Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern

9.1 Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

Tabelle 19

in Mio. €	Q2 2015	Q2 2016	Veränderung in %	H1 2015	H1 2016	Veränderung in %
Brutto-Cashflow¹	2.165	2.366	9,3	4.162	4.930	18,5
Veränderung Working Capital/ Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-205	-374	-82,4	-1.483	-2.386	-60,9
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) aus fortzuführendem Geschäft	1.960	1.992	1,6	2.679	2.544	-5,0
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) aus nicht fortgeführtem Geschäft	-1	-10	.	4	760	.
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) (Gesamt)	1.959	1.982	1,2	2.683	3.304	23,1
Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-527	-1.245	-136,2	-1.123	-1.707	-52,0
Zu- / Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	334	-3.235	.	-76	-2.412	.
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	1.766	-2.498	.	1.484	-815	.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	1.607	3.552	121,0	1.853	1.859	0,3
Veränderung aus Wechselkurs- / Konzernkreisänderungen	-126	1	.	-90	11	.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	3.247	1.055	-67,5	3.247	1.055	-67,5

Vorjahreswerte angepasst

¹ Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Ertragsteuern und zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen abzüglich Wertaufholungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten abzüglich Gewinne aus der Neubewertung bisheriger Vermögenswerte bei stufenweisem Unternehmenserwerb. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im EBIT als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen. Der Brutto-Cashflow ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert.

Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)

- > Der Brutto-Cashflow aus fortzuführendem Geschäft stieg im **2. Quartal 2016** deutlich um 9,3 % auf 2.366 Mio. €.
- > Der Netto-Cashflow (gesamt) konnte trotz einer erhöhten Mittelbindung im Working Capital insgesamt leicht um 1,2 % auf 1.982 Mio. € erhöht werden.
- > Im Netto-Cashflow (gesamt) waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 659 Mio. € (Vorjahr: 352 Mio. €) enthalten.
- > Die Übertragung von Covestro-Aktien in den Bayer Pension Trust e. V. in Höhe von 337 Mio. € war nicht zahlungswirksam und führte daher nicht zu einem operativen Zahlungsmittelabfluss.
- > Der Brutto-Cashflow aus fortzuführendem Geschäft stieg im **1. Halbjahr 2016** deutlich um 18,5 % auf 4.930 Mio. €.
- > Der Netto-Cashflow (gesamt) wurde durch eine erhöhte Mittelbindung im Working Capital belastet, stieg aber vor allem durch den Zufluss aus dem Verkauf des Diabetes-Care-Geschäfts um 23,1 % auf 3.304 Mio. €.
- > Im Netto-Cashflow (gesamt) waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 1.208 Mio. € (Vorjahr: 796 Mio. €) enthalten.

Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit

- > Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sanken im **2. Quartal 2016** um 2,0 % auf 589 Mio. € (Vorjahr: 601 Mio. €). Davon entfielen auf Pharmaceuticals 236 Mio. € (Vorjahr: 225 Mio. €), auf Consumer Health 48 Mio. € (Vorjahr: 32 Mio. €), auf Crop Science 164 Mio. € (Vorjahr: 149 Mio. €), auf Animal Health 6 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) und auf Covestro 80 Mio. € (Vorjahr: 135 Mio. €).
- > Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen im **1. Halbjahr 2016** um 0,6 % auf 952 Mio. € (Vorjahr: 946 Mio. €). Davon entfielen auf Pharmaceuticals 377 Mio. € (Vorjahr: 320 Mio. €), auf Consumer Health 87 Mio. € (Vorjahr: 43 Mio. €), auf Crop Science 261 Mio. € (Vorjahr: 245 Mio. €), auf Animal Health 11 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €) und auf Covestro 126 Mio. € (Vorjahr: 224 Mio. €).

Zu- / Abfluss aus Finanzierungstätigkeit

- > Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit verzeichneten wir im **2. Quartal 2016** Mittelabflüsse in Höhe von 3.235 Mio. €, davon Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 950 Mio. € (Vorjahr: Netto-Kredit-aufnahmen in Höhe von 2.349 Mio. €).
- > Die Netto-Zinsausgaben stiegen um 7,1 % auf 165 Mio. € (Vorjahr: 154 Mio. €).
- > Die Auszahlungen für Dividenden lagen bei 2.120 Mio. € (Vorjahr 1.861 Mio. €).
- > Die Übertragung von Covestro-Aktien in den Bayer Pension Trust e. V. in Höhe von 337 Mio. € war nicht zahlungswirksam und führte daher nicht zu einem finanziellen Zahlungsmittelzufluss.
- > Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit verzeichneten wir im **1. Halbjahr 2016** Mittelabflüsse in Höhe von 2.412 Mio. €, davon Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 41 Mio. € (Vorjahr: Netto-Kredit-aufnahmen in Höhe von 2.026 Mio. €).
- > Die Netto-Zinsausgaben stiegen um 6,4 % auf 251 Mio. € (Vorjahr: 236 Mio. €).

9.2 Flüssige Mittel und Nettofinanzverschuldung

Nettofinanzverschuldung¹

Tabelle 20

in Mio. €	31.12.2015	31.03.2016	30.06.2016	Veränderung zum 31.03. in %
Anleihen / Schuldscheindarlehen	15.547	16.153	16.165	0,1
davon Hybridanleihen ²	4.525	4.526	4.527	.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.779	2.805	2.182	-22,2
Leasingverbindlichkeiten	474	449	447	-0,4
Negative Marktwerte aus der Sicherung bilanzieller Risiken	753	632	708	12,0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	369	255	175	-31,4
Positive Marktwerte aus der Sicherung bilanzieller Risiken	-350	-265	-287	8,3
Finanzverschuldung	19.572	20.029	19.390	-3,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.859	-3.552	-1.055	-70,3
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ³	-264	-154	-495	.
Nettofinanzverschuldung	17.449	16.323	17.840	9,3

¹ Diese Kennzahl ist nicht nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften definiert und wird wie in der Tabelle dargestellt ermittelt.

² nach IFRS Fremdkapital

³ Darin enthalten sind: kurzfristige Ausleihungen und Forderungen gegenüber Banken und anderen Unternehmen mit einer Laufzeit > 3 Monate und ≤ 12 Monate; zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen, die beim erstmaligen Ansatz als kurzfristig ausgewiesen werden.

- > Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns erhöhte sich im Vergleich zum 31. März 2016 um 1,5 Mrd. €. Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit haben die Auszahlungen für die Dividendenausschüttung nur teilweise kompensiert.
- > In der Finanzverschuldung sind drei nachrangige Hybridanleihen mit insgesamt 4,5 Mrd. € enthalten, die von Moody's und von Standard & Poor's zu 50 % als Eigenkapital bewertet werden. Verglichen mit

klassischem Fremdkapital werden die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns daher mit den Hybridanleihen entlastet.

- > Die Bayer Nordic SE hat im April 2016 eine unter dem Debt Issuance Programme (bisherige Bezeichnung: Multi-Currency-European-Medium-Term-Notes-Programm) begebene Anleihe mit einem Nominalvolumen von 200 Mio. € planmäßig getilgt.
- > Die Bayer Capital Corporation B.V. hat im Juni 2016 zwei von der Europäischen Investitionsbank aufgenommene Darlehen mit einem Nominalvolumen von 500 Mio. € vorzeitig zurückgezahlt.
- > In den sonstigen Finanzverbindlichkeiten waren zum 30. Juni 2016 Commercial Paper in Höhe von 80 Mio. € enthalten.
- > Unser langfristiges Emittentenrating bewerten Standard & Poor's mit „A-“ und Moody's mit „A3“. Die kurzfristigen Bewertungen liegen bei „A-2“ (Standard & Poor's) bzw. „P-2“ (Moody's). Diese Investment-Grade-Ratings dokumentieren eine gute Bonität. Beide Ratingagenturen überprüfen derzeit eine potenzielle Herabstufung unserer Ratings.

9.3 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)

Tabelle 21

in Mio. €	31.12.2015	31.03.2016	30.06.2016	Veränderung zum 31.03 in %
Langfristige Vermögenswerte	50.096	49.903	50.811	1,8
Kurzfristige Vermögenswerte	23.624	26.718	24.663	-7,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	197	8	-	.
Summe kurzfristige Vermögenswerte	23.821	26.726	24.663	-7,7
Gesamtvermögen	73.917	76.629	75.474	-1,5
Eigenkapital	25.445	24.773	24.035	-3,0
Langfristiges Fremdkapital	31.492	34.428	34.383	-0,1
Kurzfristiges Fremdkapital	16.868	17.428	17.038	-2,2
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	112	-	18	.
Summe kurzfristiges Fremdkapital	16.980	17.428	17.056	-2,1
Fremdkapital	48.472	51.856	51.439	-0,8
Gesamtkapital	73.917	76.629	75.474	-1,5

- > Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2016 reduzierte sich gegenüber dem 31. März 2016 um 1,2 Mrd. € auf 75,5 Mrd. €. Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 50,8 Mrd. € blieben nahezu unverändert. Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte verminderte sich um 2,1 Mrd. € auf 24,7 Mrd. €. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.
- > Das Eigenkapital verringerte sich gegenüber dem 31. März 2016 um 0,7 Mrd. € auf 24,0 Mrd. €. Positiv wirkten sich u. a. das Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 1,4 Mrd. € sowie Währungseffekte in Höhe von 0,3 Mrd. € aus. Demgegenüber standen im Wesentlichen Effekte aus der Dividendenzahlung in Höhe von 2,1 Mrd. € sowie die erfolgsneutrale Erhöhung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 0,6 Mrd. € nach Steuern. Die Eigenkapitalquote lag zum 30. Juni 2016 bei 31,8 % (31. März 2016: 32,3 %).
- > Das Fremdkapital in Höhe von 51,4 Mrd. € blieb im 2. Quartal 2016 nahezu unverändert. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhten sich um 0,5 Mrd. €. Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich um 0,4 Mrd. € und die Finanzverbindlichkeiten um 0,6 Mrd. €.

Nettopensionsverpflichtungen

Tabelle 22

in Mio. €	31.12.2015	31.03. 2016	30.06.2016	Veränderung zum 31.03 in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.873	13.343	13.838	3,7
Forderungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen	-30	-30	-32	6,7
Nettopensionsverpflichtungen	10.843	13.313	13.806	3,7

- > Im 2. Quartal 2016 erhöhten sich die Nettopensionsverpflichtungen im Saldo um 0,5 Mrd. € auf 13,8 Mrd. €. Grund hierfür waren im Wesentlichen ein Effekt von 0,8 Mrd. € aus gesunkenen langfristigen Kapitalmarktzinsen für hochwertige Unternehmensanleihen in Deutschland, Großbritannien und den USA sowie eine Einlage in den Bayer Pension Trust e. V. in Höhe von 0,3 Mrd. €.

10. Chancen und Risiken

Als international agierendes Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio ist der Bayer-Konzern einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen oder Ereignissen ausgesetzt, die das Erreichen unserer finanziellen und nicht-finanziellen Ziele in wesentlichem Maße beeinflussen können.

Das Chancen- und Risikomanagement ist bei Bayer integraler Bestandteil des konzernweiten Systems der Unternehmensführung. Für eine ausführliche Darstellung unserer Chancen- und Risikomanagementprozesse und der Chancen- und Risikolage verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015, Kapitel 18.3. Grundlegende Veränderungen haben sich seitdem nicht ergeben. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand des Bayer-Konzerns gefährdenden Risiken ab. Darüber hinaus sind weiterhin keine Risiken mit gegenseitig verstärkenden Abhängigkeiten, die sich zu einer Bestandsgefährdung aufbauen könnten, erkennbar.

Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2015 (Anhangangabe [32]) eingetretenen wesentlichen Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss Bayer-Konzern unter „Rechtliche Risiken“ dargestellt.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer- Konzern

Tabelle 23

in Mio. €	Q2 2015	Q2 2016	H1 2015	H1 2016
Umsatzerlöse	12.003	11.833	23.796	23.687
Herstellungskosten	-5.267	-5.028	-10.703	-10.072
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.736	6.805	13.093	13.615
Vertriebskosten	-3.147	-3.092	-6.044	-5.980
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.035	-1.122	-1.979	-2.231
Allgemeine Verwaltungskosten	-548	-489	-1.018	-984
Sonstige betriebliche Erträge	31	159	278	362
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-214	-123	-582	-324
EBIT¹	1.823	2.138	3.748	4.458
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-6	-6	-	-11
Finanzielle Erträge	85	42	97	79
Finanzielle Aufwendungen	-366	-350	-658	-697
Finanzergebnis	-287	-314	-561	-629
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.536	1.824	3.187	3.829
Ertragsteuern	-390	-431	-759	-905
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	1.146	1.393	2.428	2.924
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	24	55	82	105
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.170	1.448	2.510	3.029
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	6	68	12	138
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	1.164	1.380	2.498	2.891
in €				
Ergebnis je Aktie				
aus fortzuführendem Geschäft				
unverwässert	1,38	1,60	2,92	3,37
verwässert	1,38	1,60	2,92	3,37
aus nicht fortgeführtem Geschäft				
unverwässert	0,02	0,07	0,10	0,13
verwässert	0,02	0,07	0,10	0,13
aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft				
unverwässert	1,40	1,67	3,02	3,50
verwässert	1,40	1,67	3,02	3,50

Vorjahreswerte angepasst

¹ EBIT = Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis

Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern

Tabelle 24

in Mio. €	Q2 2015	Q2 2016	H1 2015	H1 2016
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.170	1.448	2.510	3.029
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	6	68	12	138
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	1.164	1.380	2.498	2.891
Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	2.374	-844	1.169	-3.407
Ertragsteuern	-705	235	-319	991
Sonstiges Ergebnis aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	1.669	-609	850	-2.416
Sonstiges Ergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	1.669	-609	850	-2.416
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	84	-129	-257	-76
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	76	-19	137	-35
Ertragsteuern	-51	49	31	49
Sonstiges Ergebnis aus Cashflow-Hedges	109	-99	-89	-62
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	4	14	18	26
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-	1	-
Ertragsteuern	2	-5	-1	-9
Sonstiges Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	6	9	18	17
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-534	301	853	-208
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer at-equity bewerteter Beteiligungen	14	-6	-27	12
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung	-520	295	826	-196
Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind	-405	205	755	-241
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis¹	1.264	-404	1.605	-2.657
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-7	-9	8	-110
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	1.271	-395	1.597	-2.547
Gesamtergebnis	2.434	1.044	4.115	372
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-1	59	20	28
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	2.435	985	4.095	344

Vorjahreswerte angepasst

¹ Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Wertänderungen

Bilanz Bayer-Konzern

Tabelle 25

in Mio. €	30.06.2015	30.06.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	15.980	15.982	16.096
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15.686	14.167	15.178
Sachanlagen	11.701	12.225	12.251
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	172	50	124
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	240	505	246
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.136	1.246	1.092
Sonstige Forderungen	404	398	430
Latente Steuern	4.186	6.238	4.679
	49.505	50.811	50.096
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	8.668	8.334	8.550
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.242	11.792	9.933
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	816	913	756
Sonstige Forderungen	1.496	2.074	2.017
Ertragsteuererstattungsansprüche	506	495	509
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.247	1.055	1.859
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	183	–	197
	26.158	24.663	23.821
Gesamtvermögen	75.663	75.474	73.917
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	2.117	2.117	2.117
Kapitalrücklage der Bayer AG	6.167	6.167	6.167
Sonstige Rücklagen	14.056	14.435	15.981
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	22.340	22.719	24.265
Nicht beherrschende Anteile	126	1.316	1.180
	22.466	24.035	25.445
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	11.176	13.838	10.873
Andere Rückstellungen	1.532	1.586	1.740
Finanzverbindlichkeiten	17.178	16.488	16.513
Ertragsteuerverbindlichkeiten	581	387	475
Sonstige Verbindlichkeiten	1.095	1.095	1.065
Latente Steuern	884	989	826
	32.446	34.383	31.492
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	5.266	5.243	5.045
Finanzverbindlichkeiten	7.676	3.220	3.421
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.239	5.055	5.945
Ertragsteuerverbindlichkeiten	511	983	923
Sonstige Verbindlichkeiten	1.945	2.537	1.534
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	114	18	112
	20.751	17.056	16.980
Gesamtkapital	75.663	75.474	73.917

Vorjahreswerte angepasst

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

Tabelle 26

in Mio. €	Q2 2015	Q2 2016	H1 2015	H1 2016
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	1.146	1.393	2.428	2.924
Ertragsteuern	390	431	759	905
Finanzergebnis	287	314	561	629
Gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern	-436	-471	-1.063	-1.165
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	814	814	1.615	1.853
Veränderung Pensionsrückstellungen	-37	-112	-125	-211
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	1	-3	-13	-5
Brutto-Cashflow	2.165	2.366	4.162	4.930
Zu- / Abnahme Vorräte	-233	190	-170	71
Zu- / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-98	170	-1.985	-1.498
Zu- / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177	39	-315	-854
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-51	-773	987	-105
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) aus fortzuführendem Geschäft	1.960	1.992	2.679	2.544
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) aus nicht fortgeführtem Geschäft	-1	-10	4	760
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) (Gesamt)	1.959	1.982	2.683	3.304
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-601	-589	-946	-952
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	59	18	84	39
Einnahmen aus Desinvestitionen	-	8	-	8
Einnahmen / Ausgaben aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	-77	-356	-336	-608
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	36	-	3	2
Zins- und Dividendeneinnahmen	57	15	68	37
Einnahmen / Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-1	-341	4	-233
Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-527	-1.245	-1.123	-1.707
Gezahlte Dividenden	-1.861	-2.120	-1.866	-2.120
Kreditaufnahme	4.681	3.346	7.202	7.668
Schuldentilgung	-2.332	-4.296	-5.176	-7.709
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-195	-199	-287	-300
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	41	34	51	49
Ausgaben für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-	-	-	-
Zu- / Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	334	-3.235	-76	-2.412
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	1.766	-2.498	1.484	-815
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	1.607	3.552	1.853	1.859
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-	-1	3	-2
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-126	2	-93	13
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	3.247	1.055	3.247	1.055

Vorjahreswerte angepasst

Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern

Tabelle 27

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	Kapital- rücklage der Bayer AG	Sonstige Rücklagen	Aktionären der Bayer AG zurechen- barer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
31.12.2014	2.117	6.167	11.822	20.106	112	20.218
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung / -herabsetzung						
Dividendenausschüttung			-1.861	-1.861	-6	-1.867
Sonstige Veränderungen						
Gesamtergebnis			4.095	4.095	20	4.115
30.06.2015	2.117	6.167	14.056	22.340	126	22.466
31.12.2015	2.117	6.167	15.981	24.265	1.180	25.445
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung / -herabsetzung						
Dividendenausschüttung			-2.067	-2.067	-52	-2.119
Sonstige Veränderungen			177	177	160	337
Gesamtergebnis			344	344	28	372
30.06.2016	2.117	6.167	14.435	22.719	1.316	24.035

Vorjahreswerte angepasst

Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

Kennzahlen nach Segmenten

Tabelle 28

in Mio. €	Pharmaceuticals		Consumer Health		Crop Science		Animal Health	
	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016
Außenumsatzerlöse	3.890	4.104	1.590	1.553	2.636	2.518	428	426
Veränderung ¹	17,0 %	5,5 %	70,6 %	-2,3 %	10,3 %	-4,5 %	19,6 %	-0,5 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	9,3 %	8,4 %	63,7 %	4,0 %	0,3 %	0,7 %	6,4 %	4,2 %
Intersegment-Umsatzerlöse	8	8	1	3	8	8	6	1
Umsatzerlöse (Gesamt)	3.898	4.112	1.591	1.556	2.644	2.526	434	427
EBIT ²	772	988	191	190	561	512	105	93
EBIT vor Sondereinflüssen ²	850	999	252	222	589	542	111	93
EBITDA vor Sondereinflüssen ²	1.193	1.352	362	328	722	663	120	100
Brutto-Cashflow ³	807	871	241	237	529	468	83	69
Netto-Cashflow ³	491	310	161	241	752	1.088	85	48
Abschreibungen	347	354	110	107	133	121	8	7

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 1 „Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick“.

² Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

³ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

Kennzahlen nach Segmenten

Fortsetzung Tabelle 28

in Mio. €	Alle sonstigen Segmente		Überleitung Corporate Functions und Konsolidierung		Life Sciences		Covestro		Konzern	
	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016
Außenumsatzerlöse	273	256	1	1	8.818	8.858	3.185	2.975	12.003	11.833
Veränderung ¹	-0,7 %	-6,2 %	-	-	21,1 %	0,5 %	11,2 %	-6,6 %	18,3 %	-1,4 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	0,4 %	-5,5 %	-	-	12,8 %	4,7 %	0,6 %	-3,9 %	9,3 %	2,4 %
Intersegment-Umsatzerlöse	593	478	-630	-516	-	-	14	18	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	866	734	-629	-515	-	-	3.199	2.993	12.003	11.833
EBIT ²	24	18	-108	-30	1.545	1.771	278	367	1.823	2.138
EBIT vor Sondereinflüssen ²	40	40	-101	-21	1.741	1.875	337	367	2.078	2.242
EBITDA vor Sondereinflüssen ²	84	88	-99	-20	2.382	2.511	506	543	2.888	3.054
Brutto-Cashflow ³	219	321	-73	-28	1.806	1.938	359	428	2.165	2.366
Netto-Cashflow ³	85	170	26	-174	1.600	1.683	360	309	1.960	1.992
Abschreibungen	44	48	2	1	644	638	170	176	814	814

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 1 „Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick“.

² Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

³ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

Kennzahlen nach Segmenten

Tabelle 29

in Mio. €	Pharmaceuticals		Consumer Health		Crop Science		Animal Health	
	H1 2015	H1 2016	H1 2015	H1 2016	H1 2015	H1 2016	H1 2015	H1 2016
Außenumsatzerlöse	7.452	7.993	3.146	3.073	5.642	5.454	814	834
Veränderung ¹	15,7 %	7,3 %	69,6 %	-2,3 %	8,2 %	-3,3 %	18,3 %	2,5 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	7,8 %	10,2 %	63,3 %	3,1 %	0,8 %	1,0 %	6,3 %	6,4 %
Intersegment-Umsatzerlöse	18	15	2	4	18	17	7	2
Umsatzerlöse (Gesamt)	7.470	8.008	3.148	3.077	5.660	5.471	821	836
EBIT ²	1.519	1.686	365	433	1.416	1.467	170	207
EBIT vor Sondereinflüssen ²	1.621	1.928	515	497	1.491	1.500	208	208
EBITDA vor Sondereinflüssen ²	2.278	2.613	731	711	1.743	1.752	222	222
Brutto-Cashflow ³	1.561	1.832	468	522	1.220	1.234	155	155
Netto-Cashflow ³	1.303	1.044	446	438	-29	422	205	28
Abschreibungen	661	917	216	228	257	252	35	14
Mitarbeiter (Stand 30.06.) ⁴	41.140	40.197	13.700	13.085	23.592	22.839	3.818	3.859

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 1 „Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick“.

² Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

³ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

⁴ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Kennzahlen nach Segmenten

Fortsetzung Tabelle 29

in Mio. €	Alle sonstigen Segmente		Überleitung Corporate Functions und Konsolidierung		Life Sciences		Covestro		Konzern	
	H1 2015	H1 2016	H1 2015	H1 2016	H1 2015	H1 2016	H1 2015	H1 2016	H1 2015	H1 2016
Außenumsatzerlöse	541	506	2	2	17.597	17.862	6.199	5.825	23.796	23.687
Veränderung ¹	-2,3 %	-6,5 %	-	-	19,3 %	1,5 %	9,4 %	-6,0 %	16,5 %	-0,5 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	-2,3 %	-5,9 %	-	-	11,8 %	5,3 %	-0,7 %	-4,3 %	8,4 %	2,8 %
Intersegment-Umsatzerlöse	1.130	903	-1.202	-980	-	-	27	39	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	1.671	1.409	-1.200	-978	-	-	6.226	5.864	23.796	23.687
EBIT ²	43	21	-262	-59	3.251	3.755	497	703	3.748	4.458
EBIT vor Sondereinflüssen ²	65	46	-251	-48	3.649	4.131	598	703	4.247	4.834
EBITDA vor Sondereinflüssen ²	154	141	-248	-45	4.880	5.394	930	1.047	5.810	6.441
Brutto-Cashflow ³	268	400	-181	-48	3.491	4.095	671	835	4.162	4.930
Netto-Cashflow ³	57	167	174	-33	2.156	2.066	523	478	2.679	2.544
Abschreibungen	89	95	3	3	1.261	1.509	354	344	1.615	1.853
Mitarbeiter (Stand 30.06.) ⁴	19.482	19.114	731	752	102.463	99.846	15.071	15.730	117.534	115.576

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 1 „Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick“.

² Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

³ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

⁴ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Kennzahlen nach Regionen

Tabelle 30

in Mio. €	Europa		Nordamerika		Asien / Pazifik	
	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	4.124	4.128	3.588	3.417	2.731	2.816
Veränderung ¹	4,8 %	0,1 %	40,9 %	-4,8 %	24,6 %	3,1 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	4,9 %	3,0 %	18,9 %	-2,0 %	7,6 %	6,6 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	4.545	4.574	3.540	3.332	2.671	2.757
Veränderung ¹	4,7 %	0,6 %	41,3 %	-5,9 %	25,2 %	3,2 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	4,8 %	3,2 %	18,6 %	-3,0 %	7,7 %	6,8 %
Interregionen-Umsatzerlöse	2.824	2.838	1.046	1.078	204	229
EBIT ²	1.145	1.370	544	431	260	336

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 1 „Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick“.

² Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

Kennzahlen nach Regionen

Fortsetzung Tabelle 30

in Mio. €	Lateinamerika / Afrika / Nahost		Überleitung		Gesamt	
	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	1.560	1.472	-	-	12.003	11.833
Veränderung ¹	5,9 %	-5,6 %	-	-	18,3 %	-1,4 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	7,1 %	3,4 %	-	-	9,3 %	2,4 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	1.247	1.170	-	-	12.003	11.833
Veränderung ¹	6,9 %	-6,2 %	-	-	18,3 %	-1,4 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	9,3 %	5,2 %	-	-	9,3 %	2,4 %
Interregionen-Umsatzerlöse	181	156	-4.255	-4.301	-	-
EBIT ²	-18	31	-108	-30	1.823	2.138

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 1 „Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick“.

² Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

Kennzahlen nach Regionen

Tabelle 31

in Mio. €	Europa		Nordamerika		Asien / Pazifik	
	H1 2015	H1 2016	H1 2015	H1 2016	H1 2015	H1 2016
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	8.600	8.676	6.928	6.839	5.220	5.352
Veränderung ¹	5,2 %	0,9 %	34,8 %	-1,3 %	20,8 %	2,5 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	6,5 %	3,1 %	14,9 %	-	4,9 %	4,9 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	9.419	9.493	6.833	6.690	5.091	5.244
Veränderung ¹	5,0 %	0,8 %	35,6 %	-2,1 %	20,8 %	3,0 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	6,2 %	2,8 %	15,1 %	-0,8 %	4,5 %	5,4 %
Interregionen-Umsatzerlöse	5.411	5.658	2.006	2.122	387	427
EBIT ²	2.632	2.916	891	920	468	568
Mitarbeiter (Stand 30.06.) ³	55.319	56.116	16.192	16.106	29.372	27.697

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 1 „Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick“.

² Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

³ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Kennzahlen nach Regionen

Fortsetzung Tabelle 31

in Mio. €	Lateinamerika / Afrika / Nahost		Überleitung		Gesamt	
	H1 2015	H1 2016	H1 2015	H1 2016	H1 2015	H1 2016
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	3.048	2.820	-	-	23.796	23.687
Veränderung ¹	9,2 %	-7,5 %	-	-	16,5 %	-0,5 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	6,6 %	4,7 %	-	-	8,4 %	2,8 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	2.453	2.260	-	-	23.796	23.687
Veränderung ¹	11,6 %	-7,9 %	-	-	16,5 %	-0,5 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	9,0 %	7,4 %	-	-	8,4 %	2,8 %
Interregionen-Umsatzerlöse	314	250	-8.118	-8.457	-	-
EBIT ²	19	113	-262	-59	3.748	4.458
Mitarbeiter (Stand 30.06.) ³	16.651	15.657	-	-	117.534	115.576

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 1 „Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick“.

² Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

³ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016

Grundlagen und Methoden

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2015 gelten – mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und einer Änderung einer Bilanzierungsmethode – insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften und Änderungen von Bilanzierungsmethoden

Die erstmalige Anwendung folgender geänderter Rechnungslegungsvorschriften hatte keinen bzw. keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis je Aktie.

Im Mai 2014 gab das IASB die Ergänzung „Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation“ in Bezug auf IAS 16 (Property, Plant and Equipment) und IAS 38 (Intangible Assets) heraus. Die Ergänzung zu IAS 16 und IAS 38 stellt klar, dass eine umsatzlösbasierte Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten nicht sachgerecht ist. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Im Mai 2014 veröffentlichte das IASB die Ergänzung „Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations“ in Bezug auf IFRS 11 (Joint Arrangements). Die Ergänzung zu IFRS 11 regelt die Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten, deren Tätigkeit einen Geschäftsbetrieb darstellt. Die Änderungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, anzuwenden.

Im Juni 2014 hat das IASB unter dem Titel „Agriculture: Bearer Plants“ Änderungen zu IAS 16 (Property, Plant and Equipment) und IAS 41 (Agriculture) veröffentlicht. Die Änderungen stellen klar, dass fruchttragende Pflanzen, die nur zur Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte genutzt werden, nach IAS 16 (Property, Plant and Equipment) zu bilanzieren sind. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Im September 2014 hat das IASB im Rahmen der jährlichen „Improvement“-Projekte den Sammelband „Annual Improvements to IFRSs 2012-2014 Cycle“ herausgegeben. Die Änderungen präzisieren den Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Geschäftsvorfällen, vereinheitlichen Terminologien und sind im Wesentlichen als redaktionelle Korrekturen zu bestehenden Standards zu verstehen. Sie sind für Geschäftsjahre anwendbar, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Im Dezember 2014 veröffentlichte das IASB Änderungen mit dem Namen „Disclosure Initiative“ zu IAS 1 (Presentation of Financial Statements). Diese Änderungen sollen zu einer Verbesserung der Angabepflichten führen. Sie betreffen Regelungen in Bezug auf Wesentlichkeit, Zusammenfassung von Posten, Zwischensummen, Struktur des Anhangs, maßgebliche Rechnungslegungsmethoden und den separaten Ausweis des sonstigen Ergebnisses (OCI) von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Im laufenden Geschäftsjahr nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften, die für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2016 vom IASB als verpflichtend anzuwenden beschlossen wurden

Das IASB hat im Januar 2014 IFRS 14 (Regulatory Deferral Accounts) herausgegeben. Der Standard behandelt die Rechnungslegung von regulatorischen Abgrenzungsposten für IFRS-Erstanwender und ist somit nicht von Unternehmen anwendbar, die bereits nach IFRS bilanzieren. Die Erstanwendung des IFRS 14 ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Da dieser Standard nur für eine Übergangszeit, bis ein endgültiger Standard herausgegeben wird, gelten wird, wird der EU-Übernahmeprozess erst beginnen, wenn der endgültige Standard vom IASB verabschiedet wurde. IFRS 14 wird keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Im Dezember 2014 hat das IASB Änderungen zu IFRS 10 (Consolidated Financial Statements), IFRS 12 (Disclosure of Interests in Other Entities) und IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) mit dem Titel „Investment Entities: Applying the Consolidation Exception“ herausgegeben. Die Änderungen stellen im Wesentlichen klar, welche Tochterunternehmen einer Investmentgesellschaft von dieser zu konsolidieren sind und welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Die Übernahme in europäisches Recht steht noch aus. Die Änderungen haben derzeit keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Änderungen von Bilanzierungsmethoden

Aufgrund der rechtlichen und wirtschaftlichen Eigenständigkeit von Covestro ergeben sich Änderungen bei den jährlichen, weltweiten Werthaltigkeitsprüfungen (Impairmenttests) für Covestro. Die strategischen Geschäftseinheiten von Covestro werden aus Sicht des Bayer-Konzerns künftig als eine Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf ihre Werthaltigkeit überprüft, da der Geschäfts- oder Firmenwert von Covestro nunmehr auf dieser aggregierten Ebene durch das Management des Bayer-Konzerns überwacht wird.

Änderungen zugrunde liegender Parameter

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

1 € /		Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
		31.12.2015	30.06.2015	30.06.2016	H1 2015	H1 2016
BRL	Brasilien	4,31	3,47	3,59	3,30	4,13
CAD	Kanada	1,51	1,38	1,44	1,38	1,48
CHF	Schweiz	1,08	1,04	1,09	1,06	1,10
CNY	China	7,06	6,94	7,40	6,94	7,30
GBP	Großbritannien	0,73	0,71	0,83	0,73	0,78
JPY	Japan	131,07	137,01	114,05	134,14	124,50
MXN	Mexiko	18,91	17,53	20,63	16,88	20,12
RUB	Russland	80,67	62,36	71,52	63,83	78,07
USD	USA	1,09	1,12	1,11	1,12	1,12

Wechselkurse wichtiger Währungen

Tabelle 32

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Abzinsungssätze zugrunde gelegt:

Abzinsungssatz Pensionsverpflichtungen

Tabelle 33

in %	31.12.2015	31.03.2016	30.06.2016
Deutschland	2,40	1,70	1,50
Großbritannien	3,80	3,45	2,80
USA	4,00	3,50	3,20

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Ausrichtung des Bayer-Konzerns als Life-Science-Unternehmen wurde im September 2015 eine organisatorische Neuausrichtung zum 1. Januar 2016 beschlossen. Der bisherige Teilkonzern Bayer HealthCare wurde aufgelöst. Pharma und Radiologie sind unter der Division Pharmaceuticals integriert. Die Division Consumer Health beinhaltet nun ausschließlich das Consumer-Care-Geschäft. Animal Health wird als berichtspflichtiges Segment gesondert ausgewiesen. Der Teilkonzern Bayer CropScience ist jetzt die Division Crop Science. Der Bayer-Konzern besteht somit seit 1. Januar 2016 aus den fünf berichtspflichtigen Segmenten Pharmaceuticals, Consumer Health, Crop Science, Animal Health und Covestro.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des EBITDA vor Sondereinflüssen der oben genannten Segmente sowie die Überleitung zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns:

Überleitung vom EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns

Tabelle 34

in Mio. €	Q2 2015	Q2 2016	H1 2015	H1 2016
EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente	2.987	3.074	6.058	6.486
EBITDA vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-99	-20	-248	-45
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	2.888	3.054	5.810	6.441
Abschreibungen vor Sondereinflüssen der Segmente	-808	-811	-1.560	-1.604
Abschreibungen vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-2	-1	-3	-3
Abschreibungen vor Sondereinflüssen	-810	-812	-1.563	-1.607
EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente	2.179	2.263	4.498	4.882
EBIT vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-101	-21	-251	-48
EBIT vor Sondereinflüssen¹	2.078	2.242	4.247	4.834
Sondereinflüsse der Segmente	-248	-95	-488	-365
Sondereinflüsse Corporate Functions und Konsolidierung	-7	-9	-11	-11
Sondereinflüsse¹	-255	-104	-499	-376
EBIT der Segmente	1.931	2.168	4.010	4.517
EBIT Corporate Functions und Konsolidierung	-108	-30	-262	-59
EBIT¹	1.823	2.138	3.748	4.458
Finanzergebnis	-287	-314	-561	-629
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.536	1.824	3.187	3.829

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

Konsolidierungskreis

Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 30. Juni 2016 wurden insgesamt 307 Gesellschaften konsolidiert (31. Dezember 2015: 307 Gesellschaften). Davon wurde unverändert zum 31. Dezember 2015 ein Unternehmen mit gemeinschaftlicher Tätigkeit gemäß IFRS 11 (Joint Arrangements) anteilmäßig einbezogen. Ferner sind vier Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2015: drei Gemeinschaftsunternehmen) und fünf assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2015: vier assoziierte Unternehmen) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) berücksichtigt worden.

Akquisitionen, Desinvestitionen und nicht fortgeführtes Geschäft

Akquisitionen

Im Rahmen der globalen Kaufpreisallokation der im Juli 2015 erworbenen SeedWorks India Pvt. Ltd., Indien, führten bessere Informationen über die akquirierten Vermögenswerte im 1. Quartal 2016 zu einer Verringerung der immateriellen Vermögenswerte sowie zu einer korrespondierenden Erhöhung des Goodwills in der Eröffnungsbilanz. Darüber hinaus reduzierte sich der Kaufpreis um 2 Mio. € durch die finalen Kaufpreisverhandlungen.

Die genannte und weitere kleinere Anpassungen der Kaufpreisaufteilung aus Transaktionen der Vorjahre wirkten sich zum jeweiligen Anpassungszeitpunkt auf Vermögen und Schulden des Konzerns im 1. Halbjahr 2016 wie folgt aus und führten zu folgendem Mittelabfluss:

Erworbene Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bei Erwerb sowie Anpassungen	Tabelle 35
in Mio. €	H1 2016
Geschäfts- oder Firmenwert	9
Patente und Technologien	-
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	-23
Sachanlagen	-
Vorräte	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-
Aktive latente Steuern	-
Pensionsrückstellungen u. ä. Verpflichtungen	1
Sonstige Rückstellungen	-
Finanzverbindlichkeiten	-
Sonstige Verbindlichkeiten	-
Passive latente Steuern	8
Nettovermögen	-5
Veränderungen in den Anteilen anderer Gesellschafter	-
Kaufpreis	-5
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-
Beilegung von zuvor bestehenden Beziehungen	-
Verbindlichkeiten für zukünftige Zahlungen	3
Kaufpreisanpassung	-
Zahlungen für Akquisitionen aus Vorjahren/ -quartalen	-
Nettoabfluss aus Akquisitionen	-2

Änderung der Kaufpreisallokation im Vorjahr

Die globale Kaufpreisallokation für das in 2014 erworbene Consumer-Care-Geschäft von Merck & Co., Inc., USA, wurde im September 2015 abgeschlossen. Hieraus ergab sich für das 1. Halbjahr 2015 eine Erhöhung von aktiven latenten Steuern um 933 Mio. € sowie eine korrespondierende Verringerung des Geschäfts- oder Firmenwertes um 890 Mio. € in der Bilanz. In der Gewinn- und Verlustrechnung erhöhte

sich das Ergebnis nach Ertragsteuern um 43 Mio. €. Diese Änderung führte für das 1. Halbjahr 2015 zu einem Anstieg des Ergebnisses je Aktie um 0,05 € auf 2,92 € für das fortzuführende Geschäft.

Desinvestitionen und nicht fortgeführtes Geschäft

Am 4. Januar 2016 wurde der Verkauf des Diabetes-Care-Geschäfts für rund 1 Mrd. € an Panasonic Healthcare Holdings Co, Ltd., Tokio, Japan, abgeschlossen. Der Verkauf umfasst die führenden Contour™-Blutzuckermessgeräte und -sensoren, weitere Blutzuckermesssysteme wie Breeze™2 und Elite™ sowie Microlet™-Stechhilfen.

Die genannte Desinvestition wirkte sich im Halbjahr wie folgt aus:

Desinvestitionen	Tabelle 36
in Mio. €	H1 2016
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	183
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	- 112
Veräußertes Nettovermögen	71

Der Verkauf des Diabetes-Care-Geschäfts umfasst zudem weitere signifikante Leistungsversprechen von Bayer, die über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren nach dem Verkaufszeitpunkt erfüllt werden. Der Veräußerungserlös wird entsprechend über zwei Jahre realisiert und als Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäften dargestellt. In der Bilanz wurde ein Abgrenzungsposten angesetzt, welcher im Zuge der Erbringung der Leistungen aufgelöst wird. Im Halbjahr wurde hieraus ein Betrag von 250 Mio. € in den Umsatzerlösen erfasst. Der Abgang des Nettovermögens von 71 Mio. € wurde entsprechend in den Herstellungskosten gezeigt.

Die über die nächsten zwei Jahre zu erbringenden Leistungen im Zuge der Veräußerung des Diabetes-Care-Geschäfts werden ebenso als nicht fortgeführtes Geschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung ausgewiesen. Im Halbjahr entstanden hieraus Umsatzerlöse in Höhe von 45 Mio. €. Die Angaben erfolgen aus Sicht des Bayer-Konzerns und enthalten keine eigenständige Darstellung der entsprechenden Aktivitäten, wodurch ein Vergleich mit den aus operativen Produktverkäufen entstandenen Umsatzerlösen in 2015 nicht möglich ist.

Die Bilanzposten aus dem Diabetes-Care-Geschäft werden als Teil der sonstigen Segmente in der Segmentberichterstattung dargestellt. In der Bilanz sind neben dem oben genannten Abgrenzungsposten (718 Mio. €) sonstige Forderungen (netto: 57 Mio. €), aktive latente Steuern (netto: 84 Mio. €), Ertragsteuerverbindlichkeiten (21 Mio. €) und Rückstellungen für Restrukturierungskosten (2 Mio. €) enthalten.

Am 19. Mai 2016 wurde ein Vertrag über den Verkauf des Konsumentengeschäfts (CS Consumer) des Bayer-Geschäftsbereichs Environmental Science an SBM Développement SAS, Lyon, Frankreich, geschlossen. Das Konsumentengeschäft umfasst die Geschäftsfelder Bayer Garten und Bayer Advanced in Europa und Nordamerika. Der Vollzug der Transaktion wird für Oktober 2016 erwartet. Die Aktivitäten werden als nicht fortgeführtes Geschäft ausgewiesen.

Im Einzelnen setzt sich das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft für das 2. Quartal 2016 wie folgt zusammen:

Gewinn- und Verlustrechnung aus nicht fortgeführtem Geschäft Tabelle 37

in Mio. €	Diabetes Care		CS Consumer		Summe	
	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016
Umsatzerlöse	235	146	87	79	322	225
Herstellungskosten	-96	-25	-45	-40	-141	-65
Bruttoergebnis vom Umsatz	139	121	42	39	181	160
Vertriebskosten	-94	-5	-30	-31	-124	-36
Forschungs- und Entwicklungskosten	-12	-	-1	-3	-13	-3
Allgemeine Verwaltungskosten	-6	-3	-2	-2	-8	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-7	-7	1	-54	-6	-61
EBIT¹	20	106	10	-51	30	55
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	20	106	10	-51	30	55
Ertragsteuern	-3	-16	-3	16	-6	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	17	90	7	-35	24	55

¹ EBIT = Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis

Für das 1. Halbjahr 2016 ist das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft wie folgt zusammengesetzt:

Gewinn- und Verlustrechnung aus nicht fortgeführtem Geschäft Tabelle 38

in Mio. €	Diabetes Care		CS Consumer		Summe	
	H1 2015	H1 2016	H1 2015	H1 2016	H1 2015	H1 2016
Umsatzerlöse	473	295	173	166	646	461
Herstellungskosten	-186	-121	-85	-82	-271	-203
Bruttoergebnis vom Umsatz	287	174	88	84	375	258
Vertriebskosten	-179	-8	-53	-57	-232	-65
Forschungs- und Entwicklungskosten	-22	-2	-3	-4	-25	-6
Allgemeine Verwaltungskosten	-18	-10	-3	-4	-21	-14
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	6	-5	-	-55	6	-60
EBIT¹	74	149	29	-36	103	113
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	74	149	29	-36	103	113
Ertragsteuern	-12	-20	-9	12	-21	-8
Ergebnis nach Ertragsteuern	62	129	20	-24	82	105

¹ EBIT = Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis

Finanzinstrumente

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

Tabelle 42

30.06.2016

in Mio. €	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ¹]			Nicht finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Buchwert in der Bilanz
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)		
	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.792					11.792
Ausleihungen und Forderungen	11.792					11.792
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	649	215	459	836		2.159
Ausleihungen und Forderungen	535		[527]	[17]		535
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	41	215		823		1.079
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	73		[77]			73
Derivate			459	13		472
Sonstige Forderungen	551			68	1.853	2.472
Ausleihungen und Forderungen	551		[551]			551
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				68		68
Nicht finanzielle Vermögenswerte					1.853	1.853
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.055					1.055
Ausleihungen und Forderungen	1.055					1.055
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	14.047	215	459	904		15.625
davon: Ausleihungen und Forderungen	13.933					13.933
davon: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	41	215		891		1.147
Finanzverbindlichkeiten	18.969		739			19.708
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	18.969	[16.350]	[3.227]			18.969
Derivate			739			739
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.986				69	5.055
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	4.986					4.986
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					69	69
Sonstige Verbindlichkeiten	885		227	39	2.481	3.632
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	885		[885]			885
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)				32		32
Derivate			227	7		234
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					2.481	2.481
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	24.840		966	39		25.845
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	24.840					24.840
davon: Derivate			966	7		973

¹ Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden. Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29a in Anspruch genommen.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

Tabelle 43

31.12.2015

	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ¹]				Nicht finanzielle Vermögens- werte/ Verbindlich- keiten	Buchwert in der Bilanz
	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobacht- barer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beob- achtbarer Input- faktoren (Stufe 3)		
in Mio. €	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.933					9.933
Ausleihungen und Forderungen	9.933					9.933
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	185	363	509	791		1.848
Ausleihungen und Forderungen	72		[64]	[18]		72
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	40	363		774		1.177
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	73		[74]			73
Derivate			509	17		526
Sonstige Forderungen	506			59	1.882	2.447
Ausleihungen und Forderungen	506		[506]			506
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				59		59
Nicht finanzielle Vermögenswerte					1.882	1.882
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.859					1.859
Ausleihungen und Forderungen	1.859					1.859
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	12.483	363	509	850		14.205
davon: Ausleihungen und Forderungen	12.370					12.370
davon: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	40	363		833		1.236
Finanzverbindlichkeiten	19.169		765			19.934
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	19.169	[15.440]	[4.121]			19.169
Derivate			765			765
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.680				265	5.945
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	5.680					5.680
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					265	265
Sonstige Verbindlichkeiten	606		117	45	1.831	2.599
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	606		[606]			606
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)				37		37
Derivate			117	8		125
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					1.831	1.831
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	25.455		882	45		26.382
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	25.455					25.455
davon: Derivate			882	8		890

¹ Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden. Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29a in Anspruch genommen.

Die vorangehenden Tabellen stellen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar und leiten diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über. Da die Bilanzpositionen sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowohl Finanzinstrumente als auch nicht finanzielle Vermögenswerte bzw. nicht finanzielle Verbindlichkeiten (z. B. sonstige Steuerforderungen oder Vorauszahlungen für zukünftig zu erhaltende Leistungen) enthalten, dient die Spalte „Nicht finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten“ einer entsprechenden Überleitung.

In Ausleihungen und Forderungen innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie in den Finanzverbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, sind auch Finanzierungs-Leasingforderungen bzw. Finanzierungs-Leasingverbindlichkeiten enthalten, bei denen Bayer der Leasinggeber bzw. Leasingnehmer ist und die folglich nach IAS 17 bewertet werden.

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab.

Der nachrichtlich angegebene beizulegende Zeitwert von Ausleihungen und Forderungen, bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen oder der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse ermittelt. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes unter Berücksichtigung der Bonität des Kontrahenten. Sollte ein börsennotierter Preis vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten entsprechen notierten Preisen auf aktiven Märkten (Stufe 1) bzw. werden als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren ermittelt (Stufe 3).

Sofern keine öffentlich notierten Marktpreise auf aktiven Märkten (Stufe 1) existieren, werden für Derivate die beizulegenden Zeitwerte mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag ermittelt (Stufe 2). Bei der Anwendung von Bewertungstechniken wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt.

Die Bewertung der Devisen- und Warentermingeschäfte erfolgt einzelfallbezogen und mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die beizulegenden Zeitwerte von Instrumenten zur Sicherung von Zinsrisiken sowie Zinswährungsswaps ergeben sich durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse und der Berücksichtigung einer Fremdwährungsumrechnung zum Stichtag. Zur Abzinsung dienen Marktzinssätze, die über die Restlaufzeit der Instrumente angewendet werden.

Sofern beizulegende Zeitwerte auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren geschätzt wurden, werden diese innerhalb der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie ausgewiesen. Dies betrifft bestimmte zur Veräußerung verfügbare Schuld- und Eigenkapitaltitel, teilweise die beizulegenden Zeitwerte eingebetteter Derivate sowie die Verpflichtungen für bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmensakquisitionen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Schuldtitel innerhalb der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ ist häufig das Kreditrisiko der wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktor, der im Discounted-Cashflow-Ansatz zur Anwendung kommt. Es wird hier auf Credit Spreads von vergleichbaren Emittenten zurückgegriffen. Ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos könnte in einem niedrigeren beizulegenden Zeitwert resultieren, während ein signifikanter Rückgang zu einem höheren beizulegenden Zeitwert führen könnte. Eine relative Veränderung des Credit Spread um 10 % hat jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert.

Eingebettete Derivate werden von den jeweiligen Basisverträgen separiert. Bei den Basisverträgen handelt es sich in der Regel um Absatz- oder Bezugsverträge aus dem operativen Geschäft. Die Zahlungsströme aus dem Vertrag ändern sich aufgrund der eingebetteten Derivate beispielsweise in Abhängigkeit von Wechselkursschwankungen bzw. Preisschwankungen. Die intern durchgeführte Bewertung von ein-

gebetteten Derivaten erfolgt insbesondere mit der Discounted-Cashflow-Methode, die auf individuellen nicht beobachtbaren Inputfaktoren – unter anderem geplanten Absatz- und Bezugsmengen sowie aus Marktdaten abgeleiteten Preisen – basiert. Basierend auf diesen beizulegenden Zeitwerten erfolgt ein regelmäßiges Monitoring im Rahmen der quartärlchen Berichterstattung.

Die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten stellte sich wie folgt dar:

Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten Tabelle 44

in Mio. €	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Derivate (Saldo)	Zum beizulegen- den Zeitwert bewertete Verbindlich- keiten (nicht- derivativ)	Summe
Nettobuchwerte aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-) 1.1.	833	9	- 37	805
Ergebniswirksam erfasste Gewinne / Verluste (-)	9	- 3	-	6
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	9	- 3	-	6
Ergebnisneutral erfasste Gewinne / Verluste (-)	14	-	-	14
Zugänge von Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-)	38	-	-	38
Abgänge von Vermögenswerten (-) / Verbindlichkeiten	- 3	-	5	2
Nettobuchwerte aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-) 30.06.	891	6	- 32	865

Ergebniswirksame Veränderungen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und den Zinserträgen erfasst.

Einlage in das Planvermögen des Bayer Pension Trust e.V.

Durch die Einlage von 4,9 % der ausgegebenen Aktien der Covestro AG in den Bayer Pension Trust e. V. reduzierten sich die Pensionsrückstellungen der Bayer AG um 337 Mio. €. Das Eigenkapital des Bayer-Konzerns erhöhte sich entsprechend. Ein Anteil in Höhe von 4,9 % am Eigenkapital der Covestro AG wurde den nicht beherrschenden Gesellschaftern zugeordnet.

Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [32] im Bayer-Geschäftsbericht 2015. Der Bayer-Geschäftsbericht 2015 steht unter WWW.BAYER.DE kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Pharmaceuticals

Yasmin™ / YAZ™: Die Gesamtzahl der gerichtlichen und außergerichtlichen Anspruchstellerinnen in den USA belief sich am 14. Juli 2016 auf etwa 500 (nach Abzug bereits verglichener Fälle). Die Anspruchstellerinnen machen geltend, drospirenonhaltige orale Kontrazeptiva wie Yasmin™ und / oder YAZ™ bzw. Ocella™ und / oder Gianvi™, von Barr Laboratories Inc. in den USA vermarktete generische Versionen von Yasmin™ bzw. YAZ™, hätten bei Anwenderinnen zu Gesundheitsschäden geführt, in Einzelfällen auch mit Todesfolge.

Bis zum 14. Juli 2016 hat Bayer ohne Anerkennung einer Haftung Vergleiche vereinbart mit etwa 10.500 Anspruchstellerinnen in den USA wegen Erkrankungen infolge von venösen Blutgerinnseln (hauptsächlich tiefen Venenthrombosen oder Lungenembolien) für insgesamt rund 2,08 Mrd. USD. Bayer wird weiterhin

die Möglichkeit eines Vergleichs solcher Ansprüche nach einer fallspezifischen Analyse der medizinischen Unterlagen in Betracht ziehen. Derzeit befinden sich rund 100 solcher Ansprüche in der Prüfung.

Im August 2015 hat Bayer ohne Anerkennung einer Haftung eine Einigung zum Vergleich von gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüchen wegen behaupteter Erkrankungen infolge von arteriellen Thrombosen (hauptsächlich Schlaganfälle und Herzinfarkte) für einen maximalen Gesamtbetrag von 56,9 Mio. USD erzielt. Die für das Zustandekommen des Vergleichs erforderliche Mindestbeteiligung wurde erreicht (97,5 Prozent der Berechtigten und 96 Prozent der Berechtigten, die schwere Gesundheitsschäden oder Todesfälle behaupten) und die Vergleichssumme im Mai 2016 ausgezahlt. Zum 14. Juli 2016 betrafen rund 10 der 500 oben erwähnten Ansprüche Erkrankungen infolge von arteriellen Thrombosen.

Xarelto™: Bis zum 14. Juli 2016 wurden Bayer US-Klagen von etwa 11.500 Anwendern von Xarelto™ zugestellt, einem oralen Gerinnungshemmer zur Behandlung und Prävention von Blutgerinnseln. Die Kläger tragen vor, die Anwendung von Xarelto™ habe zu Gesundheitsschäden wie beispielweise zerebralen, gastrointestinalen sowie anderen Blutungen und Todesfällen geführt, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Bis zum 14. Juli 2016 wurden Bayer zehn kanadische Klagen im Zusammenhang mit Xarelto™ zugestellt, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird.

Betaferon™ / Betaseron™: Seit 2010 streiten Bayer und Biogen Idec vor einem US-Bundesgericht um die Wirksamkeit eines Patentes von Biogen und dessen behauptete Verletzung durch die Produktion und den Vertrieb von Betaseron™, einem Bayer-Medikament zur Behandlung von Multipler Sklerose. Im März 2016 hat das US-Bundesgericht einen streitigen Aspekt zum Schutzzumfang des Patents zugunsten von Biogen entschieden. Bayer hält die Entscheidung für falsch und kann dagegen nach Abschluss der ersten Instanz Rechtsmittel einlegen. Bayer ist nach wie vor davon überzeugt, in dieser Auseinandersetzung gute Argumente zu haben, und beabsichtigt, sich weiterhin entschieden zur Wehr zu setzen.

Beyaz™ / Safyral™: In dem Patentverletzungsverfahren gegen Watson Laboratories, Inc. hat das US-Berufungsgericht im Mai 2016 die von Bayer geltend gemachten Patentansprüche für ungültig erklärt und die Entscheidung eines US-Bundesgerichts aus dem vorigen Jahr aufgehoben. Bayer hat eine erneute Verhandlung beantragt. Beyaz™ und Safyral™ sind orale Verhütungsmittel von Bayer mit Zusatz von Folat. Im September 2015 hatte ein US-Bundesgericht bezüglich der Gültigkeit des Patents und dessen Verletzung durch Watson zugunsten von Bayer entschieden. Watson hatte abgekürzte Zulassungsanträge für neue Arzneimittel (ANDA) hinsichtlich der Vermarktung generischer Versionen von Beyaz™ und Safyral™ in den USA gestellt und die Entscheidung des US-Bundesgerichts angefochten.

Finacea™: Im Mai 2016 hat das US-Berufungsgericht die Entscheidung eines US-Bundesgerichts aus dem vorigen Jahr bestätigt, dass das Bayer-Patent für Finacea™ gültig ist und von Glenmark Generics Ltd. verletzt wird. Finacea™ ist ein Gel von Bayer zur äußerlichen Anwendung. Glenmark hatte einen ANDA-Zulassungsantrag hinsichtlich einer generischen Version von Finacea™ in den Vereinigten Staaten gestellt und die Entscheidung des US-Bundesgerichts angefochten.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 (Related Party Disclosures) sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Bayer AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Bayer AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, zu Anschaffungskosten oder at-equity einbezogene Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen sowie Versorgungspläne und ferner die Organmitglieder der Bayer AG.

Zur Erhöhung der Deckungssumme hat die Bayer AG am 19. April 2016 an der Covestro AG gehaltene Aktien in den Bayer Pension Trust e.V. eingelegt. Das Volumen der eingelegten Aktien entsprach 10 Mio. Stück bzw. 4,9 % der ausgegebenen Aktien der Covestro AG und betrug 337 Mio. €.

Die Verkäufe an nahe stehende Unternehmen und Personen sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung. Lieferungen und Leistungen wurden vor allem im Rahmen des laufenden operativen Geschäfts vom assoziierten Unternehmen PO JV, LP, Wilmington, USA, bezogen (0,2 Mrd. €).

Im Vergleich zum 31. Dezember 2015 haben sich die Forderungen gegenüber den nahe stehenden Unternehmen nicht wesentlich verändert. Die Verbindlichkeiten sind um 0,2 Mrd. € gestiegen, im Wesentlichen gegenüber dem mit der CRISPR Therapeutics AG, Basel, Schweiz, neu gegründeten Gemeinschaftsunternehmen.

Sonstige Angaben

Die Hauptversammlung hat am 29. April 2016 der von der Verwaltung vorgeschlagenen Dividende von 2,50 € / Aktie für das Geschäftsjahr 2015 zugestimmt.

Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

Die Hauptversammlung hat entsprechend den Vorschlägen des Aufsichtsrats zwei Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner gewählt.

Der von der Verwaltung vorgeschlagenen Billigung des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder hat die Hauptversammlung zugestimmt.

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, ist auf Vorschlag des Aufsichtsrats als Jahres- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 sowie als Prüfer für eine prüferische Durchsicht der verkürzten Abschlüsse und Zwischenlageberichte zum 30. Juni 2016 und 30. September 2016 gewählt worden.

Als Prüfer für eine prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und Zwischenlageberichts zum 31. März 2017 hat die Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, gewählt.

Leverkusen, 25. Juli 2016
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Werner Baumann

Liam Condon

Johannes Dietsch

Dr. Hartmut Klusik

Kemal Malik

Erica Mann

Dieter Weinand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leverkusen, 25. Juli 2016
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Werner Baumann



Liam Condon



Johannes Dietsch



Dr. Hartmut Klusik



Kemal Malik



Erica Mann



Dieter Weinand

Bescheinigung

An die Bayer AG, Leverkusen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayer AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Essen, den 26. Juli 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Peter Bartels
Wirtschaftsprüfer

Eckhard Sprinkmeier
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Zwischenbericht 3. Quartal 2016	26. Oktober 2016
Berichterstattung 2016	22. Februar 2017
Zwischenbericht 1. Quartal 2017	27. April 2017
Hauptversammlung 2017	28. April 2017
Zwischenbericht 2. Quartal 2017	27. Juli 2017
Zwischenbericht 3. Quartal 2017	26. Oktober 2017

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

Redaktion

Jörg Schäfer, Tel. +49 214 30 39136
E-Mail: joerg.schaefer@bayer.com

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49 214 30 33022
E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Veröffentlichungstag

Mittwoch, 27. Juli 2016

Bayer im Internet

www.bayer.com

ISSN 0343 / 1975

Konzernzwischenlagebericht und verkürzter Konzernzwischenabschluss inhouse produziert mit FIRE.sys.

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.

